

9
2005

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Tischtennis-Verband
Niedersachsen e.V.



TTVN
Ergebnisse und Tabellen
2005/06
Verbands-/Landesligen
Bezirk Braunschweig
Kreis Braunschweig ...
Bezirk Hannover
Kreis Hannover ...
Bezirk Lüneburg
Kreis Lüneburg ...
Bezirk Weser-Ems
Kreis Weser-Ems ...
Vereine
Archiv
Tabellen 2004/05
Dokumentation
Newsletter & FAQ
Links
Homepage TTVN
click-TT BaWü
click-TT Hessen

Home >

ttvn.click-tt.de ist das Internetportal des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Die Seiten dienen als Kommunikationsplattform und zur Ergebniserfassung.

click-TT ersetzt ab 01.09.2005 den „alten“ Ergebnisdienst des TTVN und wird in der nächsten Zeit um zahlreiche Funktionalitäten erweitert. In der Saison 2005/06 haben wir uns für eine „zweigleisige“ Einführung des Systems entschieden. Die Mannschaften auf Verbandsebene (sowie ausgewählte Bezirksoberliga- und Bezirksligastaffeln) werden sowohl das Punktspielergebnis als auch die Einzel- und Doppelergebnisse (Spielbericht) erfassen, alle anderen Mannschaften sollen lediglich das Punktspielergebnis mit Hilfe von click-TT eingeben. Dadurch ist eine umfassende brandaktuelle Information der Öffentlichkeit und der interessierten Medien gewährleistet.

Derzeit stehen folgende Informationen im **öffentlichen Bereich** (für jedermann zugänglich) zur Verfügung

- Spielklasseneinteilung, Spielplan und Tabellen auf Verbands- und Bezirksebene
- Spielklasseneinteilung, Spielplan und Tabellen auf Kreisebene, sofern der jeweilige Kreisverband die Voraussetzungen dafür geschaffen hat
- Vereinsuche im Bereich des TTVN (geographische oder alphabetische Sortierung)

Im **passwortgeschützten Bereich** stehen den Vereinen außerdem folgende Funktionalitäten zur Verfügung:

- Ergebniserfassung (Schnellerfassung des Punktspielergebnisses)
- Spielberechtigte Aktive ihres Vereins (mit Suchfunktion)

Über den Fortschritt der Weiterentwicklung des Systems werden wir auf der TTVN-Homepage und im „tischtennis-magazin für niedersachsen“ informieren. Auf unserer Homepage finden Sie auch einen Link „FAQ“ mit häufig gestellten Fragen zu click-TT und unseren Antworten.

Login

Benutzer

Passwort

Landesrangliste Schüler A und C

Favoritensiege
und Überraschungen

2

click-TT

Die neue
Onlineplattform

4

Vereinsleben

Tagebuch eines
Sportvereins

6

Bezirk Lüneburg

Mannschaftszahlen-
entwicklung

12

Die neue JOOLA-Kollektion 2005.
Ab sofort im Fachhandel.

www.joola.de



* Unverbindlicher empfohlener Verkaufspreis

Anzug AARHUS Art.-Nr. 94370 | € 79,00*
Schicker Trainingsanzug in modischen Farben und Design, sehr vielseitig kombinierbar. RV-Taschen in Jacke, Jacke und Hose mit offenem Bundabschluss.
Farben: Marine-rot, Rot-marine **Material:** 100% Polyester Dry-Fit **Größen:** 140, 152, XS - XXXL

Short COSMO Art.-Nr. 92170 | € 24,90*
TT-Short mit Kordelzug und zwei Einschubtaschen, farbige Paspelierung an beiden Seiten. **Farben:** Schwarz, Blau, Rot, Gelb **Material:** 100% Polyester **Größen:** XS - XXXL

Trikot TOPAS Art.-Nr. 90100 | € 29,90*
TT-Polo-Shirt aus Ho-Cooling-Funktionsmaterial, Netzeinsatz in den Achselhöhlen, in vier modischen Farben. **Farben:** Blau, Rot, Gelb, Grün **Material:** 50% Ho-Cooling, 50% Polyester **Größen:** XXS - XXXL



HO-COOLING® ist ein hochmodernes technisches Gewebe, das speziell dafür entwickelt wurde, den Schweiß aufzunehmen, damit die Haut trocken bleibt.

JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE



Für Chemie und Sport fehlen Lehrer. Die Versorgung an den Gymnasien wird eher bei 96 als bei 100 Prozent liegen. Wir können Sport in einigen Jahrgängen nicht erteilen. Die Landesregierung hat ihr Versprechen einer Unterrichtsgarantie nicht eingehalten.

Das sind einige Zitate aus der Presse zum Thema Start des Schuljahres. Und der Lehrermangel an Deutschlands Schulen soll in den nächsten Jahren sogar noch weiter dramatisch zunehmen. An den Universitäten ist die Situation offensichtlich auch nicht viel besser.

Schöne Aussichten für unsere Kinder - und was wird aus Pisa?

Und dann noch dies:

In seiner Kolumne „Meyers Meinung“, die ab und zu in unserer Tageszeitung zu lesen ist, beschreibt der gute Mann, was ihm sein Magen- und Darmvirus noch so alles angetan hat. „Ich Blödmann habe mir am Nachmittag zum Zeitvertreib die Flimmerkiste angeschaltet und habe zwischen RTL, SAT 1 und Pro Sieben hin- und her gezappt. Am Nachmittag war mir wieder kotzübel“. Was war pas-

sier? Ganz einfach: er hatte sich naheinander „Vera am Mittag“, „Britt, der Talk um eins“, „Zwei bei Kallwass“, „Das Geständnis: heute sage ich alles“, „Das Strafergericht“, „Das Familiengericht“, „Das Jugendgericht“ reingezogen und das hält natürlich kein Pferd aus. Schlimm genug, dass es diesen Unsinn überhaupt gibt, viel gemeiner ist aber, dass er in einer Zeit ausgestrahlt wird, in der die Eltern noch arbeiten, die Kinder aber schon wieder von der Schule - die ohne Chemie und Sport usw. - zu Hause sind. Da bleibt nur zu hoffen, dass Eltern und Schule es mindestens erreichen, die Kinder vor diesem Schwachsinn zu bewahren und es den Sportvereinen gelingt, mit spannenden Angeboten den Unterrichtsausfall auszugleichen und sich auch für die Zeit nach dem Unterricht etwas einfallen zu lassen. Der Kultusminister wird es uns danken, siehe Pisa. Aber Chemie und Physik können wir leider nicht anbieten, da muss dieser Staat wohl doch noch ein paar Lehrer einstellen!

Ein Land, das bei der Bildung seiner Kinder spart, setzt seine Zukunft aufs Spiel.

Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, hat dem Präsidenten des Landesportbundes, Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, anlässlich des Empfangs zu seinem 60. Geburtstag das Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen. Wir gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen dem Chef des LSB auch weiterhin Gesundheit und viel Er-

folg. Den Erfolg wünschen wir ihm insbesondere bei dem Bemühen, die Satzung für den neuen Deutschen Olympischen Sportbund im Interesse des gesamten Deutschen Sportes zu gestalten und insbesondere bei der Frage der Stimmenverteilung die berechtigten Interessen der Fachverbände zu berücksichtigen.

Jetzt sind wir endlich online mit click-TT, mit den Hessen und Württembergern sind wir nun also schon zu dritt und im nächsten Jahr kommt noch der WTTV dazu. Anfang des Monats fiel unser Startschuss zur neuen Onlineplattform im TTVN. Wenn Sie dieses Magazin in den Händen halten, sind sicher fast alle kleinen Fehler beseitigt und die Vereine konnten sich davon überzeugen, dass wir mit Einführung von click-TT die richtige Entscheidung getroffen haben. Alle Verantwortlichen, denen ich hiermit noch einmal ausdrücklich für ihren fabelhaften Einsatz danke, werden sich dann schon mit der Weiterentwicklung auseinandersetzen. Zusammen mit Jochen Lang habe ich am 11. September bei einer Informationsveranstaltung in Kiel, an der neben Vertretern des TTV Schleswig-Holstein auch der Präsident des Hamburger TTV und ein Vertreter des Berliner TTV anwesend waren, für click-TT geworben. Die Signale waren auch in Kiel ermutigend.

Dieses System muss die gemeinsame Online-Plattform im deutschen Tischtennis werden.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

click-TT



Aus dem Inhalt

Landesrangliste Schüler A und C	2
click-TT	4
Termine	5
Aus dem Vereinsleben	6
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	7
In Kürze	9
Vereinservice	10
Mannschaftszahlenentwicklung im Bezirk Hannover	12
Regeländerungen	14
Terminübersicht	21
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig	15
Hannover	16
Lüneburg	17
Weser-Ems mit Kreisverband Cloppenburg	18

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, e-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, e-Mail: berge@ttvn.de

Bezirk Weser-Ems:
Der BV Weser-Ems hat zurzeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden, e-Mail: josef.wiermer@web.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreislise:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Weser-Ems mit zwei Titeln der erfolgreichste Bezirk

Favoritensiege und Überraschungen: Woltjen vor Gabov und Hölter vor Schöttelndreier

Weser-Ems (Schülerinnen C) und Hannover (Schüler C) dominieren bei den Jüngsten

In Oker war es wie immer: der gastgebende VfL hatte, namentlich in Person von Astrid und Hans-Jörg Wasow, aber auch mit den anderen vielen Helfern, alles bestens im Griff und lieferte eine perfekte Organisation ab. Die Spieler passten sich an und boten überwiegend gute Leistungen auf einem Niveau, das Hoffnung machte.

Bei den jüngsten Teilnehmerinnen war es der Bezirk Weser-Ems, der die Konkurrenz beherrschte und mit Platz eins bis vier das optimale Ergebnis ablieferte. Fast nach Bezirken sortiert die weiteren Ergebnisse, nur die Braunschweigerin Lisa-Marie Overhoff hielt sich nicht an die Reihenfolge und wurde vor den vier Spielerinnen aus Hannover fünfte. Platz zehn bis zwölf dann an Braunschweig, danach jagten die Lüneburgerinnen das restliche Feld vor sich her.

In den Spitzenduellen zeigten die Mädchen aus Weser-Ems in-

tern spannende und hochklassige Duelle. Svenja Böhm siegte in allen Partien, gab am Ende im gesamten Turnier nur drei Sätze ab, zwei gegen die spätere dritte Jennifer Bienert und einen im Endspiel gegen Ronja Leißing, und war die überlegene Spielerin vor den fast gleichwertigen Leißing und Bienert - das 12:10 in Satz fünf im Spiel der beiden gegeneinander belegt diese These. Gegen die vierte, Saskia Kameier, und gegen sämtliche Gegnerinnen aus den anderen Bezirken blieben diese drei unbesiegt, Satzergebnisse wie 11:1 oder 11:2 waren die Regel, nicht die Ausnahme. Hoffen wir, dass diese Generation später auch überregional für Furore sorgen wird.

Etwas ausgeglichener war das Feld der C-Schüler, in dem drei Akteure des Bezirks Hannover am Ende unter den besten Vier zu finden waren. Lediglich Fabian Pfaffe aus Jever hielt mit, um-



Arne Hölter siegte mit nur einer Niederlage.



Annika Woltjen siegte überlegen.

so bemerkenswerter, da er noch ein weiteres Jahr in dieser Altersklasse verbleibt. Als Einziger war er in der Vorrunde nah dran an einem Sieg gegen den Bettmarer Maximilian Dierks, unterlag aber schließlich 7:11 in Satz fünf. Gegen alle anderen Gegner gab Dierks höchstens einen, meist aber keinen Satz ab und sicherte sich überlegen den Ranglistensieg. Erfreut war er über die Tatsache, das er dem späteren Dritten, Michell Zimmermann aus Garbsen, ausweichen konnte, hatte dieser ihn doch auf Bezirksebene als Einziger bezwungen. Dass es im Endspiel nicht zu dieser Paarung kam - dafür sorgte der denkbar knappe Sieg von Pfaffe gegen Zimmermann im Halbfinale (12:10 in Satz fünf). Vierter schließlich wurde Fabian Finkendey aus Seelze, der zwar in der Gruppe Pfaffe und später auch Zimmermann bezwang, als Einziger der besten Vier aber mit Christian Schieß aus Watenbüttel einem Gegner unterlag, der später weiter hinten platziert war und so im Halbfinale wieder auf Dierks und nicht erneut auf Pfaffe traf. Auf Platz fünf bis acht dominierten die Spieler des Bezirks Braunschweig, am Ende des Feldes auch hier die doch teilweise

deutlich schwächeren Spieler des Bezirks Lüneburg, lediglich Fabian Biedritzki konnte mithalten.

Bei den A-Schülerinnen waren die Spiele naturgemäß ausgeglichener als bei den Jüngeren. Keine Überraschung war der erste Platz von Annika Woltjen vom Hundsmühlener TV. Sie blieb in sämtlichen Spielen unbesiegt und war so, egal nach welchem Modus, die beste Spielerin des Feldes und die verdiente Siegerin. Der zweite Platz von Nora Gabov (Hannover 96) war da schon eher eine Überraschung. In der Vorrunde noch mit drei Niederlagen belastet - sie unterlag außer gegen Woltjen noch ihren Bezirkskolleginnen Melissa Koser und Judith Weber - steigerte sich Gabov am Sonntag, schlug Michelle Seifert (Rehburg) und überraschend auch Meike Müller aus Oesede sowie im Halbfinale Constanze Schlüter aus Weddel. Im Endspiel spielte sie dann gegen Woltjen gut mit - die Satzergebnisse von 11:13 und 14:16 in Satz eins und zwei belegten dies - hatte aber dabei wenig echte Chancen, das Ergebnis knapper zu gestalten. Im Spiel um Platz drei bezwang Schlüter Koser mit 3:1, Fünft-

wurde Annika Walter vor Seifert und der etwas enttäuschenden Müller.

Eine unter anderem durch das Spielsystem mögliche Überraschung gab es bei den A-Schülern, wo sich



Svenja Böhm spielte am besten bei den C-Schülerinnen.

hinter dem als Mitfavorit ins Rennen gegangen

Oberligaakteur Arne Hölter aus Wolfenbüttel Patrick Schöttelndreier aus Seelze auf Platz zwei spielte. Bei der Bezirksrangliste in Hannover war der Niedersachsenligaakteur nur auf Platz sechs gelandet und über einen Verfügungsplatz ins 16er Feld gekommen, jetzt landete er noch vor dem hoch eingeschätzten Fabian Schulenburg aus Hittfeld. Dabei hatten sich Schulenburg und Hölter in den Gruppen jeweils mit 7:0 Siegen durchgesetzt, Schöttelndreier war nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber seinem Vereinskollegen Jonas Mikus (beide 4:3 Spiele) für die obere Hälfte des Feldes qualifiziert. Am Sonntag nutzte er die Gunst der Stunde, schlug selber Marius Brinkmann aus Borsum und den bis dahin hervorragend spielenden Jakob Schütz aus Belm-Powe und profitierte von der 0:3-Niederlage Hölters gegen den in diesem Spiel erfolgreich angreifenden Abwehrer Sebastian Memering (Papenburg). Das von allen vorhergesagte Endspiel Hölter gegen Schulenburg fand im Halbfinale statt, und auf der anderen Seite bot sich für Memering und Schöttelndreier die Chance zum Finaleinzug. Der Seelzer nutzte diese nervenstark, zeigte sich gegenüber dem 0:3 gegen Memering am Vortag taktisch deutlich verbessert und siegte 3:1. Erst im Endspiel war der Vormarsch beendet, Hölter, zuvor 3:1-Sieger gegen Schulenburg, wusste auf gute Bälle bessere Antworten und siegte verdient 3:1. Schulenburg hatte keine Probleme im Spiel um Platz drei gegen Hölter, Fünfter wurde Mang Loi aus Göttingen, der am meisten unter der Niederlage von Hölter gegen Memering zu



Patrick Schöttelndreier sorgte für die größte Überraschung des Turniers.

leiden hatte - bei jedem anderen Ergebnis als 3:0 für Memering hätte er im Halbfinale gestanden...

Das Spielsystem, im letzten Jahr neu eingeführt, bot wieder Stoff für Diskussionen. Da der TTVN mit diesem System aber nur auf die Änderungen auf Bundesebene und den Ausführungsmodus des TOP 48 reagierte, werden die Traditionalisten wohl zumindest ohne wechselnde Vorgaben von oben keine Rückkehr zu einem echten Ranglistensystem erleben. Das gäbe zwar ein „gerechteres“ Ergebnis, bietet aber auch weniger Raum für die interessanten Überraschungen.

Text und Fotos: Ingo Mücke



Maximilian Dierks blieb unbesiegt.

schöler micke

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Zur Einführung von „click-TT“

Manchen ging es schließlich etwas schnell. Manchen ist das ganze System noch nicht von seinen Möglichkeiten und seinem Nutzen deutlich (genug). Die Rede ist von click-TT, dem neuen Ergebniserfassungsprogramm des TTVN.

Die Zeitschiene zur Einführung des Programms ist schnell erklärt. Zuerst musste die technische Umsetzung und die Finan-

zierung sichergestellt werden bevor die Einführung „in aller Welt“ verkündet wurde und der TTVN-Beirat musste grünes Licht geben. Danach wurde die Einführung im ttm, auf Seminaren und Veranstaltungen flächendeckend bekannt gegeben. Die erstmalige Eingabe der Daten durch die Systemadministratoren auf Kreisebene war sicherlich eine große Arbeit, die in kurzer

Zeit bewältigt werden musste.

Aber es gab keine Alternative, wollte man nicht ein weiteres Jahr verlieren. Und die Einführung hat, trotz anfänglicher Probleme, gut geklappt. Das System läuft. Anfangsprobleme sind nie zu vermeiden, haben aber auch keineswegs zum Kollaps geführt. Die Chancen sind dagegen ungemein. Spieler können Einzelergebnisse ansehen, der

Service ist aktuell und für jedermann einsehbar. Zeitungen können problemlos ihre benötigten Informationen aus dem Netz saugen. Tischtennis wird einfach aktueller und vielleicht auch in den Printmedien präsenter, zudem für die Spielerinnen und Spieler höchst interessant. Der sofortige Einstieg hat sich gelohnt und war ohne wirkliche Alternative. **Torsten Scharf**

click-TT - die neue Onlineplattform - Vereinsinfo 3. Teil

click-TT Niedersachsen - das neue Internetportal des TTVN (<http://ttvn.click-tt.de>) ist seit Anfang September online und mittlerweile sind bereits hunderte von Ergebnissen erfasst und zahlreiche Tabellen auf allen Ebenen des TTVN einsehbar. Erfreulicherweise ist es früher als erwartet gelungen, auch die Spielklassen auf Regional- und Bundesebene in das System zu integrieren, so dass eine umfassende Information der Medien grundsätzlich möglich ist.

Die Vereine gelangen über den Login-Bereich mit ihrer Benutzerkennung (7-stellige Vereinsnummer) und dem Passwort, das wir Ende August per Post zugesandt haben, in den internen Bereich.

Hier stehen den Vereinen derzeit folgende Menüpunkte / Funktionen zur Verfügung:

Spielbetrieb Ergebniserfassung

- ▶ Schnellerfassung Punktspiel-ergebnis
- ▶ Erfassung Spielbericht (nur für Verbandsebene und ausgewählte Bezirksoberligen/-ligen)

Verein

An dieser Stelle erscheint der beim TTVN benannte Ansprechpartner des Vereins mit seinen Kommunikationsdaten. Diese Daten werden regelmäßig, aber nicht wöchentlich oder gar täglich aktualisiert. Änderungen werden derzeit ausschließlich von der TTVN-Geschäftsstelle vorgenommen. Bitte melden Sie diese an info@ttvn.de

Personen

In diesem Bereich finden Sie alle derzeit vom TTVN erteilten Spielberechtigungen Ihres Vereines, mit Ausnahme derer, die erst kürzlich neu beantragt wurden, aber noch nicht in click-TT „hochgeladen“ wurden. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich ebenfalls an info@ttvn.de

Download

Der Downloadbereich befindet sich wie das gesamte System noch im Aufbau. Bereits jetzt stellen wir Ihnen folgende Informationen zur Verfügung:

- ▶ Mannschaftsmeldung (eige-

ner Verein, wenn eine Mannschaft in den „oberen“ Spielklassen spielt)

- ▶ Vereinsspielplan (chronologische Auflistung der Spieltermine aller Mannschaften Ihres Vereins)
- ▶ Mannschaftsmeldung (Aufstellung aller Mannschaften der Spielklasse (nur Verbandsebene und ausgewählte Bezirksoberligen/-ligen)
- ▶ Tabelle und Spielplan (der gesamten Spielklasse)

Sollten Sie den Spielplan Ihrer Spielklasse nicht in **click-TT** finden, so wenden Sie sich bitte an Ihren Kreisvorsitzenden oder Kreisadministrator. Diesen finden Sie unter <http://ttvn.click-tt.de/static/doku.htm>. Bitte be-

achten Sie auch die aktuellen Erläuterungen (FAQ - Fragen und Antworten) zu click-TT, die wir an dieser Stelle online zur Verfügung stellen.

Abschließend noch ein wichtiger Hinweis: Die Saison 2005/06 dient uns als Testphase für das gesamte System. Daher haben wir uns entschlossen, zahlreiche Funktionalitäten wie z. B. die Eingabe des Spielberichtes nur in den oberen Spielklassen zu nutzen. Wir sind permanent mit der Weiterentwicklung beschäftigt und erweitern die Funktionen des Systems zurzeit fast täglich. In der Saison 2006/07 werden dann sämtliche Funktionalitäten auch allen Vereinen zur Verfügung stehen.

Heinz-W. Löwer

C-Trainer Aus- und Fortbildung 2005

Für diejenigen, die noch in diesem Jahr eine Trainerausbildung beginnen oder abschließen möchten, verbleiben nur noch wenige Lehrgangplätze in den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des TTVN. Bei folgenden Lehrgängen gibt es noch einige freie Plätze:

Basis/ Co-Trainerlehrgänge

Einstiegslehrgang, in dem erste Grundlagen der Trainingsarbeit vermittelt werden. Die Lehrgänge finden ausschließlich an Wochenenden statt und sind auch für Interessierte gedacht, die nicht die komplette Ausbildungsreihe durchlaufen wollen oder können.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-01-09	02.-04. Dez.	Basis/Co-Trainer	Sögel
2005-01-10	16.-18. Dez.	Basis/Co-Trainer	Hannover

Aufbaulehrgänge

Fortführung zum Basis/Co-Trainerlehrgang. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder alternativ an zwei Wochenenden statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-02-05	24.-28. Okt.	Aufbau	Clausthal-Zellerfeld

Vertiefungslehrgänge

Vertiefung einzelner Themen des Aufbaulehrganges und spezielle Prüfungsvorbereitung. Die Lehrgänge finden von Montag bis Freitag oder alternativ an zwei Wochenenden statt.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-03-05	03.-07. Okt.	Vertiefung	Hannover

C-Prüfung

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-04-03	17. Dez.	C-Prüfung	Hannover

B-Trainer/-in Gesundheitssport Präventionsübungsleiter/-in

Nach dem Erwerb der C-Trainerlizenz besteht die Möglichkeit, sich Richtung Leistungs- oder Gesundheitssport weiter zu qualifizieren. Mit dem Besuch des Lehrganges **C-Trainer plus Gesundheit** absolvieren interessierte C-Trainer bereits den ersten Teil der Ausbildung zum **Präventionsübungsleiter Tischtennis**. Der Lehrgang wird gleichfalls als C-Trainer Fortbildung anerkannt.

Anschließend kann innerhalb eines Wochenlehrganges und eines Wochenendlehrganges die Ausbildung zum Präventionsübungsleiter (B-Trainer Gesundheitssport) abgeschlossen werden. Die Vereine, die einen Präventionsübungsleiter beschäftigen, können bei ihrem Landessportbund das Qualitätssiegel „**Sport pro Gesundheit**“ beantragen. Die Krankenversicherungen fördern die Teilnahme an diesen zertifizierten Angeboten, indem sie die Kursgebühr anteilig erstatten.

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-06-01	24.-28. Okt.	B-Ausb. Teil 1	Hannover
	04.-06. Nov.	B-Ausb. Teil 2	Clausthal-Zellerfeld

C-Trainer/in Fortbildung

Aufgrund der großen Anfrage wird ein zusätzlicher Fortbildungstermin für C-Trainer angeboten!

Nr.	Zeitraum	Art	Ort
2005-07-11	25.-27. Nov.	C-Fortbildung	Hannover

Thema:
Aufschlagtraining

Weitere Informationen zur Trainer Aus- und Fortbildung erteilt der Referent für Lehrarbeit:
Markus Söhngen • 0511/98194-13 • E-Mail: soehngen@ttvn.de

Vergabe von Sportveranstaltungen im TTVN Saison 2006/2007

Für die nachfolgend aufgeführten Sportveranstaltungen sucht der TTVN-Sportausschuss Ausrichter. Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung von Veranstaltungen haben, so senden Sie Ihre Bewerbungen bitte bis zum 15. Oktober 2005 schriftlich an die TTVN-Geschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover. Von dort erhalten Sie dann die „Durchführvereinbarung für Verbandsveranstaltungen“ (siehe auch <http://www.ttvn.de/veranstaltungen/>). Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie sich bitte

im TTVN-Jahrbuch 2004/2005, S. 196 ff.

Für Fragen allgemeiner Art steht Ihnen die Geschäftsstelle unter Tel. 0511-98194-0 oder Fax 0511-98194-44 zur Verfügung. Bei speziellen Rückfragen nehmen Sie bitte Kontakt auf für die **Erwachsenenveranstaltungen** mit Herrn Dr. Dieter Benen, Tel. 0521-9679863 oder Fax 0521-2381290 oder eMail: benen@ttvn.de, **Jugendveranstaltungen** mit Herrn Hans-Jürgen Hain, Tel./Fax 04275-453 oder eMail: hain@ttvn.de.

Datum	Veranstaltung	Altersklasse	Tische	Betten (ca.)
06./07. Mai 2006	TTVN-Landespokalfinale	Damen / Herren A,B,C,D,E	20	0 - 10
09./10. Sept. 2006	TTVN-Landesranglistenturnier	Schüler A / Schüler C	min. 12	80 - 100
16./17. Sept. 2006	TTVN-Landesranglistenturnier	Jugend / Schüler B	min. 12	80 - 100
23./24. Sept. 2006	TTVN-Landesranglistenturnier	Damen / Herren	9	50
16./17. Dez. 2006	TTVN-Individualmeisterschaften	Schüler A	9	60 - 90
20./21. Jan. 2007	TTVN-Individualmeisterschaften	Damen / Herren	9	60 - 80
27./28. Jan. 2007	TTVN-Individualmeisterschaften	Seniorenklassen	24	Mind. 200
10./11. März 2007	Landesmannschaftsmeisterschaften	Senioren 40, 50, 60	12	0 - 15
28./29. April 2007	TTVN-Landespokalfinale	Damen / Herren A,B,C,D,E	20	0 - 10

Darüber hinaus sind folgende **überregionale Veranstaltungen** im Bereich des TTVN durchzuführen:

08./09. April 2006	Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften	Senioren 40, 50, 60	24	200
17./18. März 2007	Norddeutsche Individual-Meisterschaften	Seniorenklassen	28	400

Tagebuch eines Sportvereins

Zum dritten und letzten Mal öffnet der MTV Engelbostel/Schulenburg (Regionsverband Hannover) sein Tagebuch, in dem die Saison 2004/2005 dokumentiert wurde.

Die C-Lizenz-Trainer Jan Tippkötter (Tippi) und Stephan Hartung schildern dabei ihre eigenen Erfahrungen. Die zweite Folge berichtete vom ersten Saisonhalbjahr, in dem die MTV-Schülermannschaften unter einer wahren Spielverlegungs-Organie der anderen Vereine zu leiden hatten - zumeist bedingt durch das planerische Unvermögen gegnerischer Betreuer. Außerdem erzählte das Tagebuch von einem Sonderfall: das Fälschen eines Spielberichts in der Schülerinnen-Klasse! Immerhin folgte die Strafe für den geständigen Betreuer auf dem Fuße.

Überraschend: Vor lauter Verwaltungsaufwand wurde auch noch Tischtennis gespielt. Das galt vor allem für unsere Mädchen-Mannschaft, die am Saisonende inklusive Pokal auf 25 Pflichtspiele kam. Für die Aktiven aus hohen Klassen auf Grund von Ranglisten und Turnieren ein gewohntes Pensum - für uns aber Neuland. Vorbei waren die Zeiten, als man in der Kreisliga mit acht Teams spielte, wovon eine Mannschaft stets zurückzog und eine weitere meist nur mit drei Leuten anreiste. Nein, in diesem Jahr war alles anders. Wir

hatten unsere Mädels in der Bezirksliga gemeldet, nachdem das Team im Vorjahr ohne Punktverlust die Kreisliga-Meisterschaft errungen hatte. Die Mädels erschienen zu schwach für die höhere Klasse. Doch wir stellten uns der Herausforderung - gerade im Jugendbereich sollte diese trotz einer zu erwartenden Niederlagenserie im Vordergrund stehen statt des sportlichen Erfolgs einer unterforderten Mannschaft in einer zu schwachen Spielklasse. Die Mädchen wurden auf die ungewohnte Situation, deutlich mehr Pleiten zu kassieren als Siege einzufahren, vorbereitet. Dennoch blieb die Hoffnung, dass das Ziel, zwei Teams hinter sich zu lassen, erreicht werden würde.

So weit, so gut. Nach der Hinrunde lag jedoch eine Tabelle unterm Weihnachtsbaum, die deutliche Zahlen sprach: In einer 12er-Staffel belegten die Mädels den 11. Platz. Nur ein Saisonsieg stand bei insgesamt drei Pluspunkten zu Buche. Worte zu finden, die den weiteren Verlauf der Bezirksliga-Saison beschreiben und die Verbesserung der Mädchen erklären können, fällt äußerst schwer. So emotional, das geben wir zu, haben wir noch nie die Punktspiele eines Nachwuchsteams erlebt. Fast jede Partie wurde zum Krimi, da der MTV nun angepasst und auf einer Augenhöhe mit den Gegnern war. Und plötzlich hatten wir bei



Mit Schwung zum Erfolg: Meike Schlichte vom MTV Engelbostel/Schulenburg belegte bei der Bezirksrangliste Hannover den vierten Platz in der Klasse Schülerinnen C und schaffte damit die Qualifikation für die Landesrangliste. Foto: Uwe Serreck

knappen Spielen oft das bessere Ende für uns. So gab es in der Rückrunde dann die wundersame Wandlung: Der MTV Engelbostel/Schulenburg stellte das fünftbeste Team der Rückrunde, holte in der zweiten Saisonhälfte 13:9 Punkte aus elf Spielen (nach 3:19 in der Hinserie) und schob sich in der Gesamtwertung noch auf den 9. Platz vor. Damit wurde das Saisonziel, Platz 10 zu belegen, sogar noch um einen Rang überboten. Mit einem Schlussspurt von fünf Siegen aus den letzten sieben Partien verdienten sich die Mädels diesen Platz. Höhepunkte in der Saisonendphase waren das 8:5 beim SC Deckbergen (Hinrunde: 2:8), das 8:5 beim SV Husum (3:8 im Hinspiel) und der 8:4-Sieg in Estorf. Gegen den Tabellendritten hatte der MTV in der Hinrunde noch mit 1:8 verloren! Wie diese Anpassung an die Bezirksliga zu erklären ist: das Lernen von besseren Spielerinnen durch das direkte Aufeinandertreffen sowie eine konzentrierte Trainingsleistung. Mit drei Übungseinheiten pro Woche haben die Mädchen selbst die Voraussetzung für die Bezirksliga-Reife geschaffen - und nun die Früchte ihrer Arbeit geerntet.

Ebenfalls Nerven aufreibend, dafür aber mit negativen Eindrücken, endete die Saison unserer Schülermannschaft: mit verlegten Punktspielen - und rundete damit die Saison ab, denn so

hatte sie ja auch begonnen. Die Heimbegegnung gegen A. am 9. April wäre die letzte Partie der Spielzeit gewesen. Doch aus wichtigem Grund (Omas Geburtstag) bat der Betreuer aus A. um einen neuen Termin - und erhielt mit dem 30. April auch einen. Bemerkenswert: Mit diesem Spieltermin opferte Tippi sogar seinen Geburtstag, nur um eine kampfflose Wertung zu vermeiden. Kurz vor diesem Tag kam es dann so, wie es kommen musste. Unser Mike hatte sich das Schlüsselbein gebrochen. Nun wollten wir einen neuen Termin haben, doch der Staffelleiter schloss Spiele im Mai aus. In Windeseile meldeten wir einen Anfänger an, erklärten ihm die Regeln (vor allem für das Doppel) - und am 30. April kam der Gegner nicht!!!

Auf den Ranglisten und Turnieren verlief die lange Saison für uns recht erfolgreich. Allerdings hatten wir, diesmal aus eigenen Reihen, auch mit Problemen zu kämpfen. Die Mutter von R. hatte mitbekommen, dass auf den Turnieren viele Spieler ihre Schläger kleben. Ihr Sohn, erklärte sie, habe eine Klebstoffallergie. Ab sofort müssen wir uns also außer Technik und Taktik bei Wettkämpfen auch darum kümmern, dass der Junge nicht in die Frischklebe-Zone gerät - oder ihn zu Hause lassen.

Der Höhepunkt der Saison stellte freilich der Pokalwettbewerb des Regionsverbands Han-



Doppelte Premiere: Charlotte Schuster (Mitte) gewinnt in der Klasse Schülerinnen C die Rangliste des Regionsverbands Hannover. Es ist der erste Ranglistensieg überhaupt für den MTV Engelbostel/Schulenburg. Außerdem feierte die Neunjährige gleichzeitig ihren ersten Turniererfolg. Foto: Hartung

nover dar. In der Klasse Schülerinnen B/C gewannen wir den Pokal am 22. Mai in Berenbostel. Dieses Datum geht in die Geschichte unserer Sparte ein. Denn unsere „Schüri“ gewinnt als erstes Team in der Historie der Tischtennis-Abteilung des MTV Engelbostel/Schulenburg den Regionspokal (früher: Kreispokal). In den vergangenen Jahren/Jahrzehnten gab es genug vergebliche Anläufe inklusive

zahlreicher Enttäuschungen für diverse MTV-Teams (Schüler, Jugend, Herren), obwohl die Vorzeichen meist äußerst günstig standen. Nicht umsonst schrieb daher die Nordhannoversche Zeitung nach dem Finale von einem „besiegten Fluch“. Und danach wurde gefeiert: Der Vater einer Spielerin besorgte spontan einen Trecker, mit einer urigen Fahrt zeigte man dem Pokal seine ersehnte Engelbosteler Heimat.

Spielerinnen, Trainer und Eltern tuckerten mit 20 km/h durch das Dorf. Tausende standen Spalier und jubelten ihren Helden zu (naja, ganz so war's nicht ...vielleicht zehn Radfahrer und fünf Spaziergänger).

Außer dem Regionspokal holte sich der MTV in der Klasse Schülerinnen C auch die Regionsrangliste. Von den drei „Grand-Slams“ im Jugendbereich (Regionsmeisterschaft, Regionspokal und

Regionsrangliste) konnte Engelbostel im jeweils jüngsten weiblichen Bereich damit zwei gewinnen! Wie man sieht, haben wir uns für die Saison 2005/2006 noch Luft gelassen - und diese begann Ende August bei der Bezirksrangliste für Schülerinnen C mit den Plätzen 4 (Qualifikation für die Landesrangliste) und 6 bereits äußerst vielversprechend... ;-)

Stephan Hartung

Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann

Bundes-Rangliste 1952

Herren:

1. Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal
2. Rudi Piffel, Stuttgart
3. Berni Vossebein, Bochum
4. Walter Than, München
5. Kurt Braun, Wuppertal
6. Heinz Raack, Berlin
7. Kurt Seifert, Wiesbaden
8. Diverse Auswahlspieler

Damen:

1. Ilse Donath, Frankfurt/M.
2. Berti Capellmann, Aachen
3. Ursel von Putkamer, Berlin
4. Hanne Imlau, Lübeck
5. Herta Maier-Raffalt, München
6. Inge Mittelbach, Braunschweig
7. Hilde Kraska, Schalke
8. Tita Henze, Harsum
9. Diverse Auswahlspielerinnen

Bundeshauptversammlung 1952 auf der Nordseeinsel Borkum

Einer der wichtigen Teile einer Hauptversammlung ist im Allgemeinen die Zusammensetzung des Vorstandes und der Ausschüsse. Nach den Wahlen setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident, Schatzmeister, Damenwart und Jugendwart standen diesmal nicht zur Wahl.

Präsident:

Karl-Heinz Eckardt, Lübeck

1. Vicepräsident:

Otto Holtz, Stuttgart

2. Vicepräsident:

Erwin Müller, Berlin

Schatzmeister:

Heinz Ehrhardt, Frankfurt/M.

Sportwart:

Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal

Damenwart:

Anni Gries, Bremen

Jugendwart:

Karl Morhard, Bad Neustadt

Pressewart:

Klaus Rhenius, Düsseldorf

Beisitzer:

Jakob Müller, Frankenthal

Heinz Böddicker, Homburg

Sportausschuss:

Vorsitzender:

Dr. Dieter Mauritz, Wuppertal

Beisitzer: Anni Gries, Bremen

Karl Morhard, Bad Neustadt

Ernst Reiß, Hannover

Rudi Gruber, München

Rechtsausschuss:

Vorsitzender:

Dr. Kurt Entholt, Bremen

Beisitzer:

Regierungsr. Deutelmoser, Hamburg

Geschäftsführer:

Jupp Schlaf, Lübeck

Schiedsrichter

und Materialausschuss:

Vorsitzender:

K. Buhlmann, Essen

Beisitzer: H. Hagen, Nürnberg

A. Berg, Schwerte

O. Brucker, Weinheim

West-Ost-Ausschuss:

Vorsitzender: Erwin Müller, Berlin

Beisitzer: Jupp Schlaf, Lübeck

Als Dritter kam jeweils der verantwortliche Leiter des Ressorts hinzu.

Drei internationale Titel für deutsche Junioren 1953 in England.

Von fünf Titeln gewann die Vertretung des DTTB allein drei.

Jungen-Einzel:

Conny Freundorfer, München

Mädchen-Doppel:

U. Paulsen/H. Walz, Lübeck/Bonn

Gemischtes-Doppel:

U. Paulsen/C. Freundorfer,

Lübeck/München

Internationale Meister der Schweiz 1953

wurden Rudi Piffel im Herren-Einzel und im Damen-Einzel Margot Gloede, Karlsruhe.

Internationale Französische Meisterschaften 1953 in Paris

Für die deutschen Teilnehmer waren diese Meisterschaften ohne nennenswerten Erfolg. Die große Ausnahme waren die Teilnehmer an den Juniorenmeisterschaften. Hier belegte Conny Freundorfer den ersten Platz im Jungen-Einzel und wurde „Internationaler Französischer Juniorenmeister 1953“. Annegret Thöle scheiterte im Finale des Mädchen-Einzels an der Engländerin Ann Haydon.

21. Nationale Deutsche Meisterschaften 1953 in Herford

Die vom 31. Januar bis 1. Februar stattgefundenen Meisterschaften waren insofern eine große Überraschung, weil kein Meister des Vorjahres seinen Titel verteidigen konnte.

Deutsche Meister 1953 wurden wie folgt:

Herren-Einzel:

Conny Freundorfer, München

Damen-Einzel:

Berti Capellmann, Aachen

Herren-Doppel:

B. Vossebein/K. Harmansa, Bochum

Damen-Doppel:

H. Hanft/G. Herber, Erfurt

Gemischtes Doppel:

B. Capellmann/H. Hoffmann,

Aachen/Bonn

20. TT-Weltmeisterschaften 1953 in Bukarest

Der gesamtdeutsche Arbeitsausschuss hatte drei Damen und sieben Herren für die vom 20. bis 29. März stattfindenden Weltmeisterschaften gemeldet. Aufgrund der Deutschen Meisterschaften in Herford, die im Zeichen der jungen Nachwuchskräfte standen, wurde dieses bei der Nominierung der deutschen Spieler entsprechend berücksichtigt. Folgende Spieler und Spielerinnen wurden nominiert: Conny Freundorfer, München, Mathäus Thurmaier, München, Heinz Schneider, Muhlhausen, Helmut Hanschmann, Jena, Horst Ilberg, Hagen, für Mannschafts- und Einzelwettbewerbe.

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.
Aktuelle Tagespreise und Sonderangebote täglich im Internet. Klicken und REINSCHAUEN – Es lohnt sich!

Kurt Seifert, Wiesbaden, nur für die Einzelwettbewerbe. Seifert sagte kurz vor den Meisterschaften ab. Als Ersatzmann wurde Toni Breumeier, Milbertshofen, eingesetzt. Die Gegner der Herrenmannschaft waren Ungarn, Hongkong, Jugoslawien, Rumänien, Niederlande, Bulgarien und Brasilien. Die Gegner der Damenmannschaft waren England, Ungarn, China und Schweden.

Weltmeister des Jahres 1953 wurden:

Herren-Mannschaft: England
Damen-Mannschaft: Rumänien
Herren-Einzel:
Ferenc Sido, Ungarn
Damen-Einzel:
Angelica Rozeanu, Rumänien
Herren-Doppel:
F. Sido/J. Koczian, Ungarn
Damen-Doppel:
A. Rozeanu/G. Farkas, Rumänien/Ungarn
Gemischtes Doppel:
A. Rozeanu/F. Sido, Rumänien/Ungarn

ITTF-Kongress

Auf dem ITTF-Kongress, der immer neben den Weltmeisterschaften durchgeführt wird, wurden folgende Kandidaten neben dem Präsidium in den Vorstand gewählt:
Karl-Heinz Eckardt, Deutschland, mit 50 Stimmen
Marano, Brasilien, mit 44 Stimmen
Ollén, Schweden, mit 41 Stimmen
Kunodi, Österreich, mit 40 Stimmen
Belot, Frankreich, mit 40 Stimmen
Vaida, Rumänien, mit 37 Stimmen
Hogendoorn, Niederlande, mit 26 Stimmen
Österreich brachte einen Antrag über folgende Regeländerung ein: der Ball darf nicht mehr durch die freie Hand hochgeworfen werden, sondern der auf dem waagrecht gehaltenen Schläger ruhende Ball ohne Zuhilfenahme der anderen Hand in die Höhe geworfen und auf die übliche Art ins Spiel gebracht werden soll. Der Antrag wurde abgelehnt.

Bukarester Splitter von der Weltmeisterschaft 1953

„Entzückend sah Johnny Leach

(England) aus, wenn er bei 19:19 einen Ball verschlug. Dann machte er kehrt, ging zwei Schritte und hielt sich die Hand vor den Mund, wie ein Junge, der sich erst nach der Tat bewusst ist, was er überhaupt getan hat“. Schlagfertig (Conny Freundorfer). Als ihn Ivor Montagu bei der Begrüßung englisch ansprach, sagte Conny: „Ich nix verstehn Englisch“. Darauf Montagu: „Als englischer Meister musst Du Englisch können“. Meinte Conny: „Ich lerne auch schon Englisch... I am hungry!“ Da musste auch Montagu lachen und wusste, dass der Münchner beim letzten Londoner Start von den englischen Portionen keineswegs satt geworden war. Am schlagfertigsten aber war Erwin Müller, DTTB-Vizepräsident, der erst fünf Tage später in Bukarest eintrudelte und auf die Frage von Jupp Schlaf „Hast Du denn die Karpaten wirklich nicht gesehen...? erwiderte: „warum soll ich sie mir denn ansehen? Ich kenn sie doch vom Atlas her“ (Es kann nur ein echter Berliner sein).

12. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Damen 1953 in Wuppertal

Deutscher Mannschaftsmeister der Damen 1953 wurde zum dritten Mal Eintracht Frankfurt vor Blau-Gold Berlin und Rot-Weiß Hamburg.

14. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Herren 1953 in Dresden

Deutscher Mannschaftsmeister der Herren 1953 wurde MTV München zum sechsten Mal. Die Meistermannschaft bestand aus: Rockmeier, Freund, Than, Preuß, Strixner, Freundorfer, de Thier, Hartmann und Ziegler.

Außerordentliche Hauptversammlung des DTTB

Der schon seit längerer Zeit schwelende Streit zwischen dem DTTB und dem Westdeutschen Tischtennis-Verband sowie Probleme mit dem Schatzmeister des DTTB haben dazu geführt, dass die Hauptversammlung Anfang Januar 1953

nach Mörfelden eingeladen wurde.

Deren Ergebnisse waren folgende:
1. Die Versammlung billigte den Beschluss des Bundesbeirates vom 31. Januar 1953 in Herford, wonach dem ehemaligen Schatzmeister des DTTB, Ehrhardt, Gelegenheit gegeben werden soll, die von ihm veruntreute Summe in Teilraten zu erstatten. Es wurde ferner der Beschluss gefasst, dass Ehrhardt auf Lebenszeit keinerlei Funktionen im Bereich des DTTB ausüben darf.
2. Die seit geraumer Zeit bestehenden Spannungen zwischen dem DTTB und dem Westdeutschen Tischtennis-Verband fanden nach dieser außerordentlichen Hauptversammlung mit dem zeitweiligen Ausschluss des WTTV aus dem DTTB (der auf Zeit vom 26. Mai bis 10. Juli 1953 festgelegt wurde) ihren vorläufigen Abschluss. Es wurde der Wunsch ausgedrückt, dass der WTTV bei der am 11. und 12. Juli 1953 in Edenkoben (Pfalz) stattfindenden ordentlichen Bundes-Hauptversammlung den Weg in die Gemeinschaft des DTTB zurückfinden möge.

6. Nationale Deutsche Jugendmeisterschaften 1953 in Mörfelden

Diese Meisterschaften wurden durch die Ereignisse der außerordentlichen Bundes-Hauptversammlung überschattet. Die Teilnehmer des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes konnten noch starten, weil der Beginn des Ausschlusses des WTTV erst einen Tag nach den Jugendmeisterschaften in Kraft trat. Deutsche Jugendmeister des Jahres 1953 wurden wie folgt:
Jungen-Einzel:
Josef Menninghoff, WTTV
Mädchen-Einzel:
Hannelore Walz, WTTV
Jungen-Doppel:
H.W. Gäb/ H. Therbeck, WTTV
Mädchen-Doppel:
A. Thöle/ M. Skindoris, TTV Niedersachsen
Gemischtes Doppel:
U. Hilbig/ E. Arndt, Hessischer TTV

5. Deutschlandpokal der Herren

Gewinner des Deutschlandpokals wurde die Mannschaft des Hessischen TTV mit einem 5:1 über Thüringen/DDR. Die Hes-

sen spielten mit folgender Besetzung: Willi Mallon, Werner Haupt, Kurt Seifert und Erwin Lentföhr.

Verhandlungen zwischen dem DTTB und dem Westdeutschen TTV

Schneller als erwartet sind die Spannungen zwischen den Verbänden beigelegt worden. Der Deutsche Sportbund als höchstes Organ des Sports in der Bundesrepublik, vertreten durch Dr. Wülfing, Hannover, leitete die Verhandlungen und schuf die Voraussetzung für einen Verständigungserfolg. Auf Vorschlag des Deutschen Sportbundes traten in Duisburg-Wedau am Sonnabend, 20. Juni 1953, zu einer Beratung über die Beilegung der Differenzen zwischen DTTB und WTTV zusammen:

1. Dr. Walter Wülfing, Präsidialmitglied des Deutschen Sportbundes und Leiter der Besprechung, 2. die Herren Karl-Heinz Eckart, Präsident des DTTB sowie Dr. Dieter Mauritz und Klaus Rhenius als Vertreter des DTTB und 3. die Herren Gerdes Sen., Rechtsanwalt Hohenstein und Dr. Ahlfeld als Vertreter des WTTV. Der Sachverhalt wurde eingehend erörtert. Gegenstand der Verhandlungen waren u. a. die Abschluss-Beschlüsse des DTTB, die einstweilige Verfügung des Landgerichts Berlin, die Presseveröffentlichungen in der Angelegenheit Ehrhardt, die Reise des Geschäftsführers nach Süddeutschland und seine Besprechungen mit Vertretern anderer Landesverbände. Vorgänge, die bereits früher von Auseinandersetzungen zwischen den Beteiligten waren. Der Vertreter des DSB machte den Beteiligten Vorschläge zur Beilegung der Differenzen. Die von Dr. Wülfing hatten offensichtlich das richtige Gespür. Es wurde in allen Fragen eine Einigung erzielt (auf Details dieser Verhandlungen ist verzichtet worden und kann von sehr Interessierten angefordert werden). Die Situation war zwischen dem DTTB und dem WTTV so brisant, dass es zu einer Aufsplitterung im deutschen Tischtennisport hätte kommen können. Dank des DSB und Dr. Wülfing ist eine Einigung zwischen dem Bund und dem WTTV vermutlich für immer zustande gekommen.

Neues von den Minimeisterschaften

Für die Minis hat die neue Saison begonnen. Die Minimeisterschaften, die erfolgreichste Breitensportaktion im deutschen Sport mit über 40.000 Teilnehmern pro Jahr, geht ins 23. Jahr. Sie sind speziell für Kinder im Alter bis zwölf Jahre entwickelt worden, gleichgültig, ob die Minis bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben. Nur am offiziellen Spielbetrieb dürfen die Mädchen und Jungen noch nicht teilgenommen haben. Ferner keinen Spielerpass oder eine vergleichbare Spielberechtigung für den Meisterschaftsspielbetrieb besitzen, besessen oder beantragt haben.

Neben dem Partner der ersten Stunde, der Gruppe der Volksbanken und Raiffeisenbanken, ist JOOLA neuer Co-Sponsor. Unter dem Motto „Mit JOOLA werden coole Minis Meister“ bietet die Tischtennisfirma allen Veranstaltern von Minimeisterschaften Einkaufsgutscheine, Sonderpreise für Ausrüstungen und

preisgünstige Schlägerpakete für Anfänger an. Außerdem gibts ein Internet-Gewinnerspiel unter www.joola.de für alle teilnehmenden Kinder.

Torsten Scharf

LSB-Info zur Reform des Reisekostengesetzes für Ehrenamtliche

Das Bundesreisekostengesetz ist mit Wirkung vom 01.09.2005 geändert worden. Auswirkungen für die Reisekosten ehrenamtlich Tätiger ergeben sich im Bereich des Tagegeldes. Hier erfolgt nunmehr ein geänderter prozentualer Kürzungsbetrag bei der unentgeltlichen Verpflegung (20 % Frühstück und jeweils 40 % für Mittag- bzw. Abendessen). Zu beachten ist dabei, dass der Abzug jeweils vom vollen Tagessatz (24,00 Euro) zu ermitteln ist. Bei den Fahrtkosten entfällt ab 01.09.2005 die Mitnahmeentschädigung. Die sonstigen Bestimmungen zu den Fahrtkosten sind zur Zeit unverändert.

Quelle: LSB Niedersachsen

TTVN möchte zusammen mit Vereinen einen weiteren FSJ'ler anstellen

Im vergangenen Jahr leistete mit Torben Teuteberg erstmalig ein junger Mensch sein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) beim TTVN ab. „Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport“ ist als Bildungs- und Orientierungsjahr zu verstehen, dessen Ziel unter anderem darin besteht, jungen Menschen Einblick in ein Berufsfeld zu vermitteln, in dem sie erste berufliche Erfahrungen sammeln können. Grundsätzlich besteht für weibliche und männliche Interessierte nach der Erfüllung der Vollzeiterschulpflicht bis zum 27. Lebensjahr die Möglichkeit, ein FSJ zu absolvieren.

Ein FSJ können anerkannte Wehrdienstverweigerer anstelle des Zivildienstes antreten. Anders als beim Zivildienst dürfen FSJ'ler auch in Sportorganisationen wie z. B. Sportvereinen eingesetzt werden, vorausgesetzt, sie werden dabei mit der Betreuung von Kindern und Jugend-

lichen betraut.

Die Erfahrungen mit einer solchen Stelle in der Geschäftsstelle des TTVN sind so positiv, dass der Verband eine weitere Stelle in Kooperation mit Vereinen im Großraum Hannover einrichten möchte. Ein FSJ'ler kann nämlich im Rahmen seiner Regelarbeitszeit von 38,5 Stunden pro Woche in mehreren Vereinen eingesetzt werden. Der Kostenbeitrag für einen Verein würde mit einer Einsatzzeit von 10 Stunden pro Woche bei ca. 100 Euro pro Monat liegen“.

Bei 3-4 interessierten Vereinen würde über die Geschäftsstelle des TTVN eine weitere Stelle ausgeschrieben. Interessierte Vereinsvertreter melden sich bitte sobald wie möglich beim

Referenten für Lehrarbeit des TTVN Markus Söhngen.
Telefon: 0511-9819413
E-Mail: soehngen@ttvn.de

Herzlichen Glückwunsch ...

Prof. Umbach zum 60. Geburtstag

LSB-Präsident Dr. Umbach erhält Verdienstkreuz 1. Klasse



„Sie haben sich um den Sport verdient gemacht und dadurch einen Beitrag zum Wohlergehen der Menschen in Niedersachsen geleistet“, leitete Ministerpräsident Christian Wulff seine Laudatio für den LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach zur Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens ein. Vor mehr als 200 Gästen beim Empfang des LSB anlässlich des 60sten Geburtstages von Dr. Umbach am 3. September hob Wulff den Mut des Präsidenten hervor, alte Strukturen infrage zu stellen und zu verändern. „Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der LSB heute eine moderne Sportorganisation ist.“ Beispiele für diesen Modernisierungsprozess die Neufassung der Satzung im Sinne der „Einheit in der Vielfalt“, der Verzicht auf die Bezirkssportbünde und die Einrichtung dezentraler Geschäftsstellen in den Sportbünden. Für Wulff, dessen Landesregierung sich für die Stärkung des freiwilligen Engagements von Bürgerinnen und Bürger einsetzt, besonders wichtig: „Die Förderung des Ehrenamtes durch Sie - auch indem Sie ihnen hauptamtliche Mitarbeiter an die Seite stellen.“ Mit den Worten: „Ich möchte Sie ermutigen, dass, was Sie über Jahrzehnte für den Sport gemacht haben, noch fortzusetzen. Wir setzen auf weitere Jahre aktiven Tuns“ überreichte Wulff Dr. Umbach die Auszeichnung.

Der Tischtennisverband Niedersachsen wünscht alles Gute und bedankt sich an dieser Stelle für den intensiven Einsatz gerade auch für den Tischtennissport!

Text: Torsten Scharf/ Isb

Bild: Ingo Mücke

Damenteam von Tostedt



Die neue Mannschaft geht hoffnungsvoll an den Start der neuen Spielzeit. „So stark waren wir noch nie“, so Teammanager Friedel Laudon und Trainer Holger Krützfeld. Fadeeva, Oksana - Kostromina, Tatyana - Pavlovitch, Viktoria - Han Ying - Manager Friedel Laudon in der Mitte.



Udo
Sialino



TTVN
Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe: „VEREINSSERVICE VOR ORT - Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18.30 Uhr - 21.30 Uhr)

Schwerpunktthema 2005/2006:

„Click-TT - die neue Onlineplattform des TTVN“

Der Tischtennis-Verband Niedersachsen führt zur Verbesserung der Kommunikationsprozesse und Serviceangebote im Verband mit Beginn der Saison 2005/2006, die neue Onlineplattform click-TT ein. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die Abwicklung der Verwaltungsprozesse zwischen den verschiedenen Verbandsebenen (Bezirk, Kreis, Verein, Spieler, Geschäftsstelle) als auch eine erhebliche Ausweitung des Ergebnisdienstes. Die Einführung erfolgt schrittweise mit Beginn der neuen Saison

2005/06. Das Abendseminar zu diesem Thema soll alle interessierten Vereinsvertreter genauer über das neue System informieren, Gelegenheit bieten das System näher kennen zu lernen, den Umgang zu schulen und einen Ausblick zu geben, was zukünftig mit diesem System noch alles machbar ist. Der TTVN möchte die Seminare aber auch dazu nutzen, um erste Erfahrungen und Rückmeldungen über das System zu bekommen, um ggf. auf Probleme schnellstmöglich reagieren zu können.

Weitere Punkte aus dem Inhalt:

- Warum eine neue Onlineplattform?
- Was kann Click-TT?
- Was bedeutet das für meinen Verein heute und in Zukunft?
- Wie bediene ich Click-TT?
- Wann werden weitere Module von click-tt frei geschaltet?

Die nächsten Schulungsangebote finden statt:

NR.	DATUM	REGION	ORT
2005-34-01	21.09.2005	Emsland	Lingen
2005-34-02	28.09.2005	Aurich	Emden
2005-34-03	12.10.2005	Oldenburg Stadt	Wildeshausen
2005-34-04	02.11.2005	Friesland	Westerstede
2005-34-05	16.11.2005	Osnabrück Land	Osnabrück
2005-34-06	23.11.2005	Diepholz	Nienburg
2005-34-07	30.11.2005	Schaumburg	Hameln

Weitere Infos und Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44,
E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass es im Internet einen Ratgeber zum Thema „Veranstaltungen im Sportverein“ gibt?

24 Seiten Praxistipps für den Erfolg von Sportfest, Turnier oder Tag der offenen Tür. Veranstaltungen machen das Vereinsleben interessant und begeistern die Öffentlichkeit. Ob Fußballturnier, Spielfest oder Volkslauf - mit ihren Events beweisen Vereine immer wieder, wie wichtig sie für das sportliche, gesellige und kulturelle Leben von Stadt oder Kommune sind. Der Arbeitsleitfaden des Hamburger Sportbundes zeigt, was dabei alles zu beachten ist und wie man Veranstaltungen erfolgreich durchführt. Dazu gehört die Planung und Organisation genauso wie Werbung und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Finanzierung.

Das 24-seitige Dokument mit vielen Praxistipps können Sie kostenlos im Internet herunterladen: <http://www.hamburger-sportbund.de/pdf/arbeitshilfen/veranstaltungs-leitfaden.pdf>

... dass?
„FIT FÜR 100“

Hochbetagte Menschen sollen länger fit bleiben. Deshalb entwickeln Forscher der Universität Bonn und der Deutschen Sporthochschule Köln spezielle Fitness-Angebote.

Seniorenprojekt zur Steigerung der Lebensqualität wird entwickelt

Das Projekt unter dem Motto „Fit für 100“ wird von der Landes-seniorenvertretung, dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen und dem NRW-Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales unterstützt. Ziel ist ein Leitfaden, der Senioren- und Pflegeheime berät, wie sie entsprechende Bewegungsangebote aufbauen können. Unter anderem werden auch die bestehenden Angebote in Nordrhein-Westfalen untersucht, die über 80-Jährigen helfen, mobil zu bleiben.

Denn keine Altersgruppe wächst in Deutschland so stark wie die der Menschen über 80. Bis zur Jahrtausendwende lebten etwa 7.000 Personen über 100 Jahre in Deutschland, bis 2025 soll ihre Zahl auf 44.000 wachsen. Dennoch gibt es bislang kaum Angebote für Senioren, mit denen sie ihre Beweglichkeit auch im hohen Alter erhalten können. „Wenn wir Pflegebedürftige wieder in die Lage versetzen könnten, Treppen zu steigen oder mit dem Gehwagen zu laufen, würde das nicht nur für die Betroffenen ein Plus an Lebensqualität bedeuten, sondern auch die Pflegekräfte entlasten.“

„Die Pflegeheime beschränken sich momentan meist auf krankengymnastische Übungen“, erklärt der Bonner Sportwissenschaftler Professor Heinz Mechling. „Diese Angebote sind aber weder in puncto Intensität noch hinsichtlich ihrer Variabilität optimal. Da ist noch viel Luft für Verbesserungen.“ In einer NRW-weiten Umfrage wird eine Bestandsaufnahme über diesen Bereich gemacht, dann werden fünf Pflege- und Senioreneinrichtungen ausgewählt, wo die Forscher verschiedene Angebote machen wollen. Die Wissenschaftler denken dabei an Kurse, die das Zusammenspiel von Sensorik und Motorik schulen, zum Beispiel Ballspiele, bei denen es auf Kraft und Zielgenauigkeit ankommt.

Nach einem halben Jahr werden die Modellprojekte ausgewertet, und mit diesen Ergebnissen soll ein Leitfaden für Senioren-Einrichtungen entwickelt werden. „Wenn wir Pflegebedürftige wieder in die Lage versetzen könnten, Treppen zu steigen oder mit dem Gehwagen zu laufen, würde das nicht nur für die Betroffenen ein Plus an Lebensqualität bedeuten, sondern auch die Pflegekräfte entlasten“, erläutert Mechling-Mitarbeiter Michael Brach. Langfristig hoffen die Wissenschaftler, auch die Pflegekasernen für ihr Projekt gewinnen zu können. „Wenn die Maßnahmen dafür sorgen, dass jemand länger in einer niedrigeren Pflegestufe verbleibt, bedeutet das schließlich auch eine erhebliche Kostenreduktion“, betont Mechling.



Der aktive Verein

Trainingslager der Tischtennisjugend SV Schwarzer Berg e. V. vom 26. - 28.08.2005

- ein Bericht von Ursula Malitte-Blankschyn -

Ein Trainingswochenende..... das war's!

Schon lange spukte diese Idee in den Köpfen der TT-Jugend. Bereits vor 4 Jahren hatte sich die TT-Jugend für 14 Tage Trainingsaufenthalt im Schullandheim Hannover, Torfhaus / Harz entschieden. Kurz entschlossen führen mein Mann, der Leiter der Tischtennis-Abt. SV Schwarzer Berg e.V. ist, und ich nach telefonischer Anmeldung beim Heimleiter, Herrn Jesse, Tel.: 0179-2277466, vor ca. 6 Wochen ins Schullandheim, um alles Nähere zu besprechen. Zu dem Termin, den wir vorschlugen, war die Sporthalle (4 Joola-Tische) und auch einige Zimmer, die wir benötigten, frei. Nach Rücksprache mit unseren jugendlichen TT-Spielern forderten wir dann bei der Region Hannover, Fachbereich Schulen, Frau Ranucci, Tel.: 0511 6162 2260 den Belegungsvertrag an, der uns zusammen mit einer Hausordnung umgehend zugestellt wurde. Von den Spielern holten wir noch jeweils eine Einverständniserklärung mit der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten versehen ein und starteten am Freitag, den 26.08.05 - gleich nach Ende des Schulbesuchs - ins Trainingslager im Schullandheim Hannover, Torfhaus / Harz.

Um 15.30 Uhr konnte die Lei-

tung des Trainingslagers den letzten Tischtennisspieler begrüßen.

Alle Spieler wurden von den Eltern bzw. durch Fahrgemeinschaften per Auto auf eigene Kosten zum Schullandheim gebracht. Auch die sonst noch anfallenden Kosten für den Aufenthalt im Schullandheim Hannover (Übernachtung, Essen etc.) wurden von jedem Einzelnen erbracht.

Nach Zimmer- und Bettenverteilung begann bereits um 16.00 Uhr die erste Trainingseinheit zusammen mit dem Trainerteam: Ulli Artelt, Dirk Rudel und Franz-Ferdinand Malitte.

Trainiert wurde in der dafür bestens geeigneten Tischtennis-halle ganz oben im Haus, mit viel Platz, hell und freundlich.

Die gesamte Mannschaft wurde in zwei Gruppen aufgeteilt: Die erste Gruppe beschäftigte sich mit Balleimertraining und Technikübungen, die zweite Gruppe mit der theoretischen Schulung.

Nach dem Abendessen um 18.00 Uhr wurde von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr weiter trainiert. Gemeinsam wurde anschließend noch fachbezogen diskutiert und der Ablauf des kommenden Trainingstages besprochen. Danach ging es todmüde ins Bett.

Um 7.15 Uhr war am Samstag

m o r g e n Frühstück und Waldlauf vor dem Frühstück angesagt. Ulli Artelt führte die Truppe an.

Nach dem Frühstück wurde wieder abwechselnd in zwei Gruppen das Training aufgenommen.

Zwecks Regenerierung war dann von

12.15 Uhr bis 15.00 Uhr Mittagspause, um danach weiter bis 18.00 Uhr hart zu trainieren.

Am Abend wurde gegrillt. Vom Haus wurden Salate und Grillwürstchen zur Verfügung gestellt. Dirk Rudel hatte dann noch für die ganz Hungrigen Grillsteaks mitgebracht. Nachdem alles verspeist war, wollten die jungen Spieler nochmals drei Trainingseinheiten durchführen. Nach der zweiten Trainingseinheit war das Trainierteam dann jedoch einstimmig der Meinung, dass die Kräfte nicht mehr ausreichend waren. Deshalb wurde dann auch kurzfristig Freizeit angeordnet.

Am Sonntagmorgen führte Dirk Rudel die Gruppe vor dem Frühstück zum Frühsport und Waldlauf an. Nach dem Frühstück wurden bereits die Zimmer geräumt und das Gepäck mit in die Sporthalle genommen.

Ab 10.00 Uhr ging es zur Ausspielung der Vereinsmeisterschaft. Es wurde wieder in zwei

Gruppen gespielt. Die ersten drei jeder Gruppe spielten die ersten Plätze der Vereinsmeisterschaft aus. Die restlichen Tischtennisspieler spielten dann in der „Trostrunde“ einen Preis aus. Anschließend wurde auch noch die Doppel-Meisterschaft ausgespielt..

Nach der Siegerehrung, die durch Dirk Rudel und Franz-Ferdinand Malitte vorgenommen wurde, konnten dann die Eltern und Angehörigen, die inzwischen auch wieder eingeflogen waren, ihre lieben „Kleinen“ in Empfang nehmen und es ging zurück nach Braunschweig.

Am Montag, dem 29.08.05, war wie üblich ab 16.00 Uhr Training in der GS Warnekamp und zur großen Freude des Trainerteams waren alle wieder dabei.

Die Leitung der Tischtennisabteilung hofft bei so einem tollen Saisonstart auf gute Ergebnisse bei den Punktspielen und anderen Meisterschaften und Ranglistenturnieren.

Erfahrungsbericht TTVN-Schnupperpassbericht

- ein Bericht von Karsten Fieber, TTC Völkens -

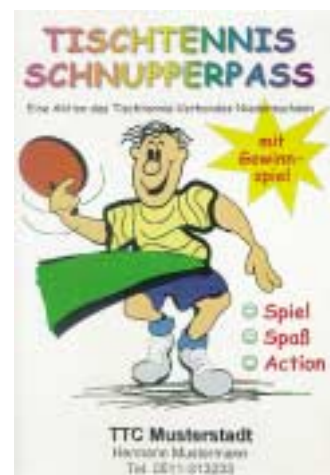
Ich bin total begeistert von eurem Schnupperpass. Bei vielen Kindern ist es sehr gut angekommen. Leider gibt es immer mehr Schusselköpfe, die den schönen Pass irgendwo liegen lassen, oder Kinder, die ihn ganz bewusst nicht dabei haben, um noch länger mittrainieren zu können.

Ich habe nicht mit einer neuen Gruppe angefangen, sondern nach einer Werbeaktion in Supermärkten immer einen Pass ausgehändigt. Von den 23 Teilnehmern sind bislang 12 in unseren Verein eingetreten. Ein tolles Ergebnis! Aber so ein Trainingsabend mit bis zu 30 Kindern kann ganz schön stressig sein. Da an unserem einzigen Trainingsabend (18 - 20 Uhr) alle Altersklassen gleichzeitig da sind und zu unterschiedlichen Zeiten wieder gehen, kommt es immer wieder zwischendurch zu nervigen Aktionen. Wer hat aus Versehen meinen Pass genommen, hier fehlt noch ein Eintrag oder eine Marke und es muss natürlich eine ganz besondere sein. Diese will ich nicht, denn da ist ja schon eine Ecke abgerissen. An Tagen, an denen ich der Einzelkämpfer in der Halle bin (kommt leider ab

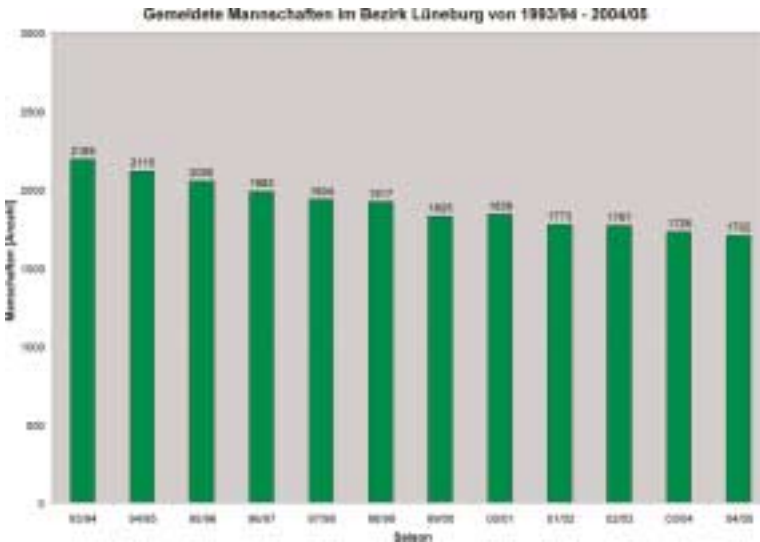
und zu noch mal vor), verdrehe ich nur die Augen und denke so bei mir, warum kann es nicht noch schneller und einfacher gehen. Damit wären wir nun am Punkt Anregungen.

Bei mir ist es eigentlich sinnlos einzutragen, was Kinder schon gemacht haben. Ich kann sie nicht noch mehr unterteilen und mich um noch mehr verschiedene Gruppen kümmern. Es hält nur auf, kostet wertvolle Zeit. Auch das Aufkleben der Marken!

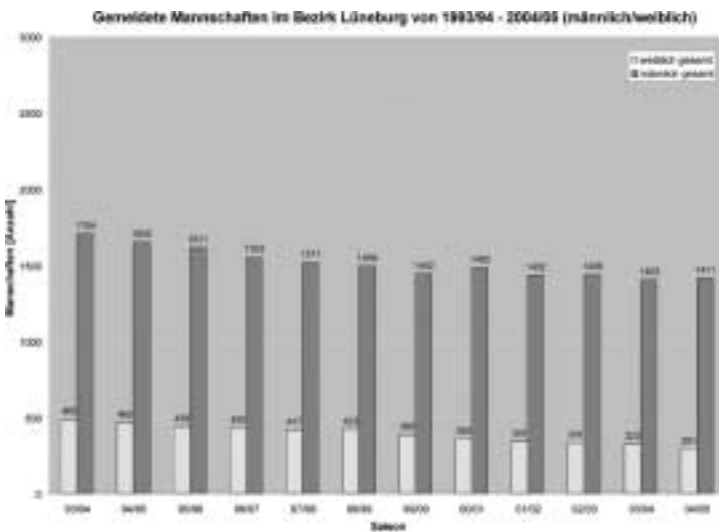
Könnte man nicht 8 große Rubbelfelder auf die eine Seite machen???



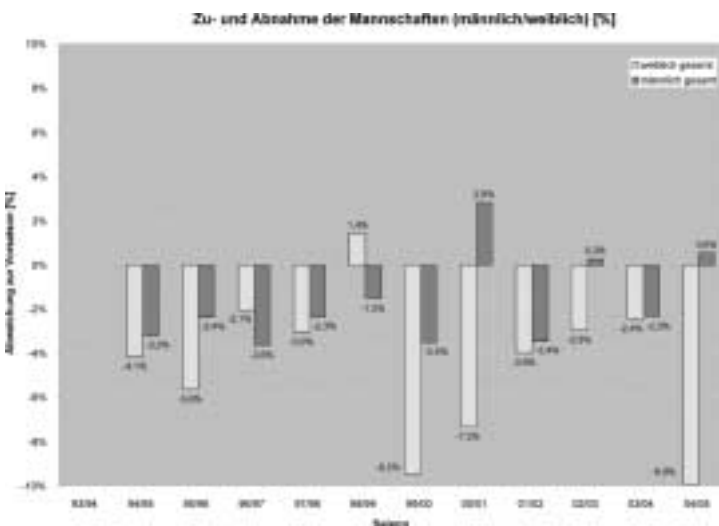
Entwicklung der Mannschaftszahlen im Bezirk Lüneburg von 1993 bis 2005



Kontinuierlicher Verlust: Der Tischtennisport hat es auch in Lüneburg schwer.



Bei weiblichen und männlichen Mannschaften mussten herbe Rückschläge hingenommen werden.



Teilweise über 9 % Verlust: Bei weiblichen Mannschaften sieht es schlimmer aus.

Wie versprochen erscheinen in der heutigen Ausgabe des Tischtennis Magazins die Mannschaftszahlen und deren Veränderungen im letzten Jahrzehnt für den Lüneburger Bezirk.

In der Zeit von 1993 bis 2005 reduzierte sich die Zahl der zum Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften in Lüneburg ebenso wie in den bereits vorgestellten Bezirken Braunschweig und Hannover erheblich. Von 2189 gemeldeten Mannschaften in der Saison 93/94 sank die Zahl der gemeldeten Mannschaften auf 1702 Mannschaften in der gerade abgeschlossenen Spielzeit. Heute sind in Lüneburg demnach nur noch knapp 78 % des damaligen Ergebnisses erreicht worden, was einen höheren relativen Verlust bedeutet, als man ihn z. B. für Hannover (Verlust etwa 18,5 %) oder den gesamten TTVN (Verlust knapp 20 %) feststellen musste.

Abgesehen von einem Zuwachs von 13 Mannschaften in der Spielzeit 00/01 reduzierte sich die Gesamtzahl der gemeldeten Mannschaften kontinuierlich von Jahr zu Jahr, wobei seit der Saison 01/02 nur noch gut 20 Mannschaften pro Jahr auf eine erneute Teilnahme am Punktspielbetrieb verzichteten.

Drastisch war der Verlust gerade im weiblichen Bereich. Die Zahl der Schülerinnen-, Mädchen- und Damenteam sank im betrachteten Zeitraum von 485 Mannschaften (93/94) auf 291 Mannschaften (04/05). Insgesamt wurden hier über die Jahre ganze 40 Prozentpunkte eingebüßt.

Im männlichen Bereich sieht die Lage nicht ganz so dramatisch aus, denn bei den männlichen Mannschaften aller Altersklassen zusammen steht nur ein relativ moderater Rückgang der Mannschaftsmeldungen um etwa 17 % zu Buche. In absoluten Zahlen bedeutet das allerdings, dass in der Saison 04/05 (1411 Mannschaften) trotzdem 293 Mannschaften weniger gemeldet werden konnten als 93/94 (1704 Mannschaften).

Bei Betrachtung der altersmäßigen Entwicklung der gemeldeten Tischtennis Mannschaften in Lüneburg fällt positiv auf, dass im Erwachsenenbereich nur ein relativ schwacher Rückgang der Mannschaftszahlen zu verzeichnen ist. Mit 1204 Mannschaften in der letzten Saison nahmen nur 136 Mannschaften weniger am organisierten Punktspielbetrieb teil als in der Saison 93/94 (1340 Mannschaften).

Zum Ausdruck kommt dieser geringe Verlust bei der Betrachtung der anteilmäßigen Verteilung der Mannschaften: Die Herrenmannschaften bauten ihre Vormachtstellung von 48 % (93/94) auf 58 % (04/05) aus und der Anteil der Damenteam blieb fast konstant und stellen heute 13 % aller Teams.

Ganz anders gestaltet sich das Bild im Schüler- und Jugendbereich, wo der Rückgang sehr viel stärker war und Anlass zur Besorgnis gibt. Stellten die Mädchen und Jungen in der Spielzeit 93/94 zusammen noch 407 Mannschaften, so konnten

Die auf der WM in Shanghai 2005 beschlossenen Regeländerungen

Hans Giesecke hat den Text ins Deutsche übersetzt. Gültig ab 1. September 2005.

Tischtennisregeln A

5 DEFINITIONEN

5.6 Die **freie Hand** ist die Hand, die nicht den Schläger hält; **der freie Arm ist der Arm der freien Hand**.
5.8 Ein Spieler *hält den Ball auf*, falls er oder irgendetwas, das er an sich oder bei sich trägt, den Ball im Spiel berührt, wenn dieser sich über der Spielfläche befindet oder auf sie zufliegt und sein Spielfeld nicht berührt hat, seit er zuletzt vom Gegner geschlagen wurde.

6 DER AUFSCHLAG

6.4 Der Ball muss sich vom Beginn des Aufschlags, bis er geschlagen wird, oberhalb der Ebene der Spielfläche und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf durch den Aufschläger oder seinen Doppelpartner **und durch etwas, das sie an sich oder bei sich tragen**, für den Rückschläger nicht verdeckt werden.

6.5 Sobald der Ball hochgeworfen wurde, muss der freie Arm des Aufschlägers aus dem Raum zwischen dem Ball und dem Netz entfernt werden.

Anm.: Dieser Raum wird definiert durch den Ball, das Netz und dessen imaginäre, unbegrenzte Ausdehnung nach oben. (6.5 wird 6.6, 6.6 wird 6.7.)

6.6.3 Verstößt der Aufschläger jedoch eindeutig gegen die Bestimmungen über einen **korrekten** Aufschlag, so wird nicht verwarnet und der Rückschläger erhält den Punkt.

6.7 In Ausnahmefällen kann der Schiedsrichter die Erfordernisse für einen **korrekten** Aufschlag lockern, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler sie wegen einer Körperbehinderung nicht erfüllen kann.

7 DER RÜCKSCHLAG

8 REIHENFOLGE IM SPIEL

8.1 Im Einzel beginnt der Aufschläger das Spiel mit einem Aufschlag, den der Rückschläger retourniert. Danach schlagen Auf- und Rückschläger abwechselnd.

8.2 Im Doppel beginnt der Aufschläger mit dem Aufschlag, den dann der Rückschläger retourniert. Diesen Ball hat der Partner des Aufschlägers zurückzuschlagen, auf der anderen Seite der Partner des Rückschlägers. Dann muss der Aufschläger zurückzuschlagen, und danach schlagen alle Spieler abwechselnd.

8.3 Wenn zwei Spieler, die wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzen, ein Doppelpaar bilden, schlägt zuerst der Aufschläger auf und der Rückschläger schlägt zurück. Danach kann jedoch jeder Spieler des behinderten Paares zurückschlagen. Allerdings darf kein Teil vom Rollstuhl eines Spielers über eine gedachte Verlängerung der Mittellinie des Tisches ragen. Geschieht das dennoch, spricht der Schiedsrichter den Punkt dem gegnerischen Paar zu.

9 LET (WIEDERHOLUNG)

9.1 Ein Ballwechsel muss wiederholt werden,
9.1.3 wenn ein Spieler aufgrund einer Störung, die außerhalb seiner Kontrolle liegt nicht auf- oder zurückschlagen oder sonst wie eine Regel nicht einhalten kann;

9.1.5 wenn ein Spieler, der wegen einer Körperbehinderung im Roll-

stuhl sitzt, einen Aufschlag im Einzel annimmt und der Ball

9.1.5.1 nach Berühren der Seite des Rückschlägers diese über eine der Seitenlinien verlässt;

9.1.5.2 nach Berühren der Seite des Rückschlägers diese in Richtung auf das Netz verlässt;

9.1.5.3 auf der Seite des Rückschlägers liegen bleibt,

9.1.6 wenn ein Spieler, der wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt, einen Aufschlag im Doppel annimmt und der Ball

9.1.6.1 nach Berühren der Seite des Rückschlägers diese in Richtung auf das Netz verlässt;

9.1.6.2 auf der Seite des Rückschlägers liegen bleibt.

9.1.7 Falls ein Spieler, der wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt, einen Aufschlag im Einzel annimmt und den Ball schlägt, bevor er eine Seitenlinie überquert oder ein zweites Mal seine Seite berührt, gilt der Aufschlag als korrekt.

9.1.8 Falls ein Spieler, der wegen einer Körperbehinderung im Rollstuhl sitzt, einen Aufschlag im Doppel annimmt und den Ball schlägt, bevor er seine Seite ein zweites Mal berührt, gilt der Aufschlag als korrekt.

9.2 Das Spiel kann unterbrochen werden

9.2.3 um einen Spieler oder Berater zu verwarnen oder zu bestrafen

Anm.: Der Wortlaut der neu eingeführten Regeln über Rollstuhl-Spieler, d.h. 2.8.3, 2.9.1.5, 2.9.1.6, 2.9.1.7 und 2.9.1.8 kann sich u.U. noch geringfügig und nur redaktionell ändern.

10 ZÄHLBARE PUNKTE

10.1 Sofern der Ballwechsel nicht wiederholt wird, erzielt der Spieler einen Punkt,

10.1.1 wenn seinem Gegner kein korrekter Aufschlag gelingt;

10.1.2 wenn seinem Gegner kein korrekter Rückschlag gelingt

10.1.3 wenn der Ball, nachdem er ihn auf- oder zurückgeschlagen hat, irgendetwas anderes als die Netzgarnitur berührt, bevor er von seinem Gegner geschlagen wird;

10.1.4 wenn der Ball sein Spielfeld oder seine Grundlinie passiert, ohne sein Spielfeld zu berühren, nachdem er von seinem Gegner geschlagen wurde.

15 WECHSELMETHODE

15.2 Danach schlägt jeder Spieler abwechselnd bis zum Ende des Satzes für nur 1 Punkt auf. Gelingen dem rückschlagenden Spieler oder Paar 13 **Rückschläge**, erzielt der Rückschläger den Punkt.

Tischtennisregeln B

3 BESTIMMUNGEN FÜR INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

1.1 Veranstaltungsarten

1.1.5 Ein *Einladungsturnier* ist ein Turnier, bei dem die Teilnahme auf bestimmte, einzeln eingeladenen Verbände oder Spieler beschränkt ist.

2.1 Zugelassenes und genehmigtes Spielmaterial

2.1.1 Als Anmerkung anfügen: **Ab 1. Januar 2006 werden nur Kleber die ITTF-Zulassung erhalten, die auf nicht flüchtigen organischen Lösungsmitteln basieren.**

2.2 Spielkleidung

2.2.10 Haben Spieler oder Mannschaften ähnliche **Trikots** und können sich nicht darüber einigen, wer sie wechselt, entscheidet der Schiedsrichter durch das Los.

2.3 Spielbedingungen

2.3.1 Der Spielraum pro Tisch ist **rechteckig** und seine Mindestmaße betragen 14 m Länge, 7 m Breite und 5 m Höhe. **Die Ecken können jedoch durch maximal 1,50 m lange Umrandungselemente verdeckt werden.**

2.3.2 Die folgenden Materialien und Gegenstände gelten als Bestandteile des Spielraums (der Box): der Tisch einschließlich der Netzgarnitur, Schiedsrichtertische und -stühle, Zählgeräte, Handtuchbehälter, gedruckte Tischnummern, Umrandungen, Fußbodenmatten sowie Schilder mit den Namen der Spieler oder Verbände auf den Umrandungen,

2.4 Kleben (bisher: 5.3)

2.4.1.1 **Kleber, die flüchtige organische Lösungsmittel enthalten, dürfen ab 1. September 2006 nicht mehr in der Spielhalle und ab 1.9.2007 überhaupt nicht mehr verwendet werden.** (5.3.1 wird 2.4.1, 5.3.2 wird 2.4.2, 5.3.3 wird 2.4.3)

2.5 Werbung

2.5.2 Bei den Olympischen Spielen muss die Werbung auf Spielmaterial, Spiel- und Schiedsrichterkleidung den Bestimmungen des IOC entsprechen.

3.2 Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent und Schlagzähler

3.2.3 Der Schiedsrichter ist verantwortlich dafür,

3.2.3.1 **durch Los zu ermitteln, welcher Spieler, welches Paar oder welche Mannschaft das Trikot wechseln muss, wenn die Gegner ähnliche Trikots tragen und sich nicht einigen können, wer seins wechselt.**

3.2.4 Der Schiedsrichter-Assistent

3.2.4.2 **informiert den Schiedsrichter über Verstöße gegen die Bestimmungen über Beratung und Verhalten.**

4.1 Spielstandansage und -anzeige

4.1.2.1 Wenn ein Punkt erzielt wurde, kann er seinen dem betreffenden Spieler oder Paar zugewandten Arm so heben, **dass der Oberarm waagrecht und der Unterarm senkrecht liegt, mit der geschlossenen Hand nach oben.**

4.4 Pausen und Unterbrechungen

4.4.1 Grundsätzlich wird ein **Individualspiel** (d.h. Einzel oder Doppel) ohne Unterbrechung geführt. Jedoch hat jeder Spieler das Recht auf eine Pause von höchstens 1 Minute zwischen aufeinander folgenden Sätzen eines **Individualspiels**;

4.4.1.2 kurze Unterbrechungen zum Abtrocknen nach jeweils 6 Punkten vom Beginn jedes Satzes an sowie beim Seitenwechsel im Entscheidungssatz eines **Individualspiels**.

4.4.2 Ein Spieler oder Paar kann eine „Time-out“-Periode (Auszeit) von bis zu 1 Minute während eines **Individualspiels** verlangen.

4.4.3 **Unter Beachtung der Einspielzeit (3.4.3.1) müssen aufeinander folgende Spiele eines Mannschaftskampfes ohne Unterbrechung geführt werden mit der Ausnahme, dass**

4.4.3.1 **ein Spieler, der in solchen aufeinander folgenden Spielen antreten muss, eine Pause von höchstens 5 Minuten zwischen den Spielen verlangen kann.**

5.2 Fehlverhalten

5.2.1 Spieler und Betreuer oder andere Berater sollen ... (Rest unverändert)

5.2.2 Falls ein Spieler, Betreuer oder an-

derer Berater ... (Rest unverändert)

5.2.7 Begeht ein Betreuer oder anderer Berater, der verwarnt wurde ... (Rest unverändert)

5.3 Gute Präsentation/Darbietung Spieler, Betreuer und Funktionäre sollen das Ziel einer guten Darbietung des Tischtennisports hochhalten. Vor allem müssen die Spieler ihr Außerstes geben, um ein Spiel zu gewinnen und dürfen nur wegen Krankheit oder Verletzung aufgeben.

5.3.2 Jeder Spieler, der sich absichtlich nicht an diese Prinzipien hält, wird in Preisgeldturnieren mit völligem oder teilweisem Verlust des Preisgelds und/oder Sperre für ITTF-Veranstaltungen bestraft.

5.3.3 Wird einem Berater oder Funktionär Mittäterschaft nachgewiesen, wird erwartet, dass der betreffende Nationalverband auch diese Person bestraft.

5.3.4 Eine aus 4 Mitgliedern und einem Vorsitzenden bestehende, vom Exekutivkomitee eingesetzte Disziplinarkommission entscheidet, ob ein Verstoß begangen wurde, und - falls erforderlich - über angemessene Sanktionen. Diese Kommission entscheidet auf der Grundlage von Weisungen, die das Exekutivkomitee erlässt.

5.3.5 Der disziplinierte Spieler, Berater oder Funktionär kann innerhalb von 15 Tagen Einspruch gegen die Entscheidung der Disziplinarkommission beim Exekutivkomitee der ITTF einlegen. Dessen Entscheidung in der Angelegenheit ist endgültig.

6.3 Setzen nach Aufstellung der Verbände

6.3.8 Alternativ kann jedes Doppelpaar, das aus Spielern verschiedener Verbände besteht, als Paar für beide dieser Verbände angesehen werden.

(Das bisherige 3.6.3.8 wird 3.6.3.9)

7 DURCHFÜHRUNG VON VERANSTALTUNGEN

7.1 Berechtigung

7.1.5 Ein Spieler oder eine Mannschaft kann nicht an einem internationalen Wettbewerb teilnehmen, wenn er/sie von seinem/ihrer National- oder Kontinentalverband gesperrt ist.

7.5 Gruppenwettbewerbe

7.5.6 Soll sich 1 Spieler/1 Mannschaft qualifizieren, findet das letzte Spiel in der Gruppe zwischen den als Nr. 1 und 2 bezeichneten Spielern/Mannschaften statt, bei 2 Qualifikanten zwischen den Spielern/Mannschaften Nr. 2 und 3 und so weiter.

8 INTERNATIONALE SPIELBERECHTIGUNG

8.3 Ein Spieler darf einen Verband nur dann vertreten, wenn er Staatsbürger des Landes ist, in dem dieser Verband zuständig ist. Ausnahme: Ein Spieler, der - in **Übereinstimmung mit früheren Bestimmungen** - vor dem 1. September 2004 einen Verband vertreten hat, dessen Staatsbürger er nicht war, kann diese Spielberechtigung behalten.

8.4 Ein Spieler darf einen Kontinentalverband (1.17.1) nur dann in einem Wettbewerb von Erdteilmannschaften vertreten, wenn er nach 3.8.3 für einen Mitgliedsverband dieses Kontinentalverbands spielberechtigt ist.

Beirat tagte und fasste umfangreiche Beschlüsse

Der Beirat des Bezirksverbandes fasste während seiner letzten Sitzung richtungweisende Beschlüsse. So wurde eine umfangreiche Strukturreform, wie sie von der Arbeitsgruppe „Zukunft im Bezirksverband Braunschweig“ vorgeschlagen wurde, mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Die weit überwiegende Zahl der Beiratsmitglieder stellte fest, dass es zurzeit „keinen Bedarf an einer Neustrukturierung des Bezirksverbandes“ gibt. Der Reformvorschlag, der auf eine „Verschlankung“ von Strukturen abzielte, konnte die Mehrheit nicht überzeugen. Für ihre umfangreiche Arbeit wurden den Kommissionsmitgliedern gedankt.

Für den Finanzbereich stellte der stellvertretende Vorsitzende Finanzen, Eckart Kornhuber, eine Genesung des Haushaltes fest. Der erhöhte Bezirksbeitrag wurde zum ersten Mal vereinnahmt.

Des Weiteren wurden folgende Anträge angenommen:

- ▶ Der Beirat fordert den Vorstand auf, mittels Antrag an den TTVN-Beirat die Regelung, dass Relegationsteilnehmer zur Niedersachsenliga automatisch einen Platz in der höchsten Bezirksspielklasse bekommen müssen, zu streichen.
- ▶ Unterste Mannschaften auf Bezirksebene brauchen keine Ordnungsstrafe bei nicht-vollständigem Antreten zu einem Pflichtspiel mehr bezahlen. Dieses gilt nicht bei Nichtantreten.
- ▶ Das Förderungskonzept wurde einstimmig genehmigt (zu ersehen auf der Internetseite des BV unter Leistungsförderung)
- ▶ Damen und Mädchen dürfen gem. TTVN-Regelungen bei den Jungen und Herren spielen.

Zudem wurde mit Uli Artelt kommissarisch ein neuer Beauftragter für den Jugendsport einstimmig gewählt. **Torsten Scharf**



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 01 71 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

**LIEBHERR
GERMAN OPEN**
9. - 13. November 2005
Bördelandhalle Magdeburg

KARTEN ONLINE: www.tischtennis.de
FRÜHBUCHERPREISE BIS 30.09.2005
INFO-HOTLINE: 06039 / 9221-33

TIBHAR
LOTTO SACHSEN-ANHALT
andro
performance table tennis
DEUTSCHER TISCHTENNIS BUND

Neu im Konzert der Großen:

Das langfristige Ziel am Deister heißt Regionalliga

TTSG Wennigsen träumt von Spitzenplatz

Euphorie pur herrscht derzeit bei der TTSG Wennigsen: Drei Jahre nach Fusion der beiden Stammvereine SG 72 Argestorf/Sorsum und TTC Bredenbeck zeichnet sich mehr und mehr der positive Synergieeffekt des Zusammenschlusses ab.

Zu „neuen Ufern“ bricht insbesondere die „Erste“ auf, welche zum zweiten Mal nach 2002/2003 den Sprung in die Oberliga geschafft hat, und damit in der Region Hannover so namhaften Vereinen wie TK Berenbostel und Hannover 96 (Nachfolger von Traditionsclub TSV Kirchrode) längst den Rang abgelaufen hat. Eng verbunden ist der Erfolg mit dem Namen Holger Pfeiffer, 2000 vom hessischen Verbandsligisten TTC Eisenbach an den Deister gekommen. Als Mannschaftskapitän und „Vize“ des Vereins zieht er die Strippen und sorgt federführend dafür, dass sich sein Team nach Martin Bouska im Vorjahr in diesem Sommer mit Justas Galatiltis (SG Lengeln) und Peter Skulski (SV Wartjenstedt/Binder/Rhene) weiter verstärken konnte.

Der litauische Nationalspieler Galatiltis (22) sollte als Linkshän-

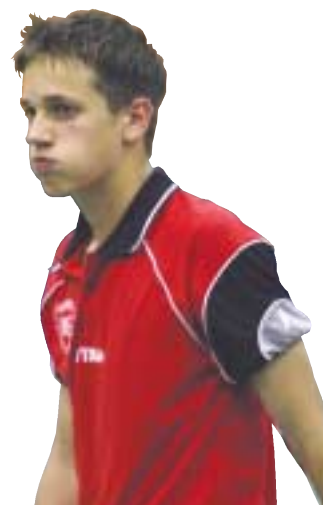
der insbesondere ein wertvoller Doppelspieler für das Deistersex-tett sein. Aus beruflichen Gründen spielte Skulski zwar zuletzt „nur“ in der 1. Bezirksklasse, doch da der 28-jährige wieder in Hannover lebt, will er nochmal versuchen, an seine beste Zeit anzuknüpfen. Die hatte er vor fünf Jahren beim Zweitligisten VfL Salder. Längst zum Sympatieträger in Wennigsen hat sich mittlerweile Bouska gemauert, und dass obwohl er nur zu den Spielen anreist.

„Wir haben eine schlagkräftige Truppe beisammen, um oben mitzuspielen“, verdeutlicht Kapitän Holger Pfeiffer die ehrgeizige Zielsetzung, auch wenn man zunächst einmal die Oberliga „genießen“ wolle. In den nächsten Jahren sei die Blickrichtung dann aber durchaus gen Regionalliga gerichtet. Hinter Topfavorit SV Werder Bremen II wird die TTSG auf Platz 3 gehandelt. Sollte sich aber schon dieses Jahr eine Chance bieten, werde man sich nicht wehren, ergänzt Pfeiffer.

Aufstellung: Martin Bouska, Justas Galatiltis / Holger Pfeiffer, Peter Skulski / Gernot Metzenbauer, Kay Friedrich. **Uwe Serreck**



Die Finalisten Christoph Scherer und Rudi Varga.



Philipp Sommer ratlos nach der Halbfinalschlappe.



Kathrin Jahn verpasste gegen Nina Priebe nur knapp die Sensation.



Holger Pfeiffer und Justas Galatiltis versprühen Optimismus für die neue Saison. **Fotos: Uwe Serreck**

Regionsrangliste:

Sieg von Rudi Varga

Die Regionsrangliste bleibt ein Spielermagnet: trotz hochsommerlicher Temperaturen und dem Auftaktzeitfahren der Tour de France begrüßten die Organisatoren um Sportwart Gundolf Schubert und Detlef Brauner vom ausrichtenden TSV Bemerode 186 (25 Damen und 161 Herren) Teilnehmer, und damit etwa 30 Aktive mehr als im Winter. Zu wünschen übrig ließ einzig die Qualität, denn in Klasse I blieben zahlreiche Favoriten wie beispielsweise Gernot Metzenbauer und Peter Skulski (beide TTSG Wennigsen) sowie die 96er-Damen fern.

So stand mit Rudi Varga (TSV Rethen) der Sieger quasi vorher fest, was der Spannung aber keinen Abbruch tat, denn um die Plätze gab es ein zähes Ringen. Großer Gewinner war Christoph Scherer (SV Bolzum) der zunächst in der Gruppe mit 0:3 gegen Varga das Nachsehen hatte, sich dann aber

dank eines 3:1-Halbfinalerfolges gegen seinen favorisierten Vereinskameraden Philipp Sommer (für ihn blieb nur Bronze) den Finaleinzug und damit das Ticket zum Bezirksentscheid verdiente. Ebenfalls ein starkes Turnier spielte Ugur Circioglu vom Bezirksligisten Badenstedter SC II auf Rang 5. Überraschung der unteren Klassen war der mittlerweile 67-jährige Gerd Berndt (TSV Kirchdorf, zuvor lange beim SV Gehrden), der mit 7:1-Siegen in Klasse 2 aufstieg.

Ebenfalls die Gunst der Stunde nutzte Katrin Jahn (spielt für die Kreisligaherren des HTTC!), die überraschend ins Damenendspiel vorstieß. Zwei vergebene Chancen bei 10:8 im ersten Satz brachten dort Nina Priebe vom Neu-Zweitligisten SV Bolzum auf die Siegerstraße - die Favoritin siegte 3:1. Bronze holte sich Lolita Gabov (96) in vier Sätzen gegen Elisa Fuldner (TTK Großburgwedel). **Uwe Serreck**



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

Bezirksranglisten Damen und Herren

Maike Gattermeyer und Alexander Huuk vorn

Nach den Vorranglisten in Lüneburg am 28. August in Lüneburg trafen am ersten Wochenende im September die jeweils 10 qualifizierten und gesetzten Damen und Herren im kleinen Städtchen Völkersen (VER) unter der Leitung des Bezirkssportwarts Michael Bitschkat aufeinander. Der TSV Eintracht Völkersen mit Sportwart Helmut Schröder sowie Sven Krumpfus (OSR) mit seinen neun SR-Kollegen hatten alles im Griff, denn auch pünktlich war dieses erste Turnier beendet. Nicht nur als gute Vorbereitung galt diese Rangliste, sondern jeweils die Sieger nehmen an der Landesrangliste am 24./25. September in WE teil.

Maike Gattermeyer (MTV Tostedt) unterlag einzig gegen die Abwehrspezialistin Sarah Bröker aus Celle, die Rang Neun belegte. Die 15-jährige Schülerin, die in der Regionalliga der 2. Mannschaft des MTV Tostedt an Position Drei spielt, ist auch im Sportinternat in Hannover der Humboldtschule engagiert und musste nach Spiel-

schluss mit ihrer drittplatzierten Vereinskameradin Yvonne Kaiser nach Heidelberg zu einem Lehrgang des DTTB.

Nicola Kölln, ebenfalls vom MTV Tostedt, belegte mit 7:2 Siegen Rang Zwei und erhielt einen wunderschönen Pokal. Kreisvorsitzender Uwe Heine war auch als Coach stolz auf seine Mädchen!

Bei den Herren war der lange „Schlaks“ Alexander Huuk (TSV Eintracht Hittfeld) überhaupt nicht zu besiegen. Auch im letzten Spiel ließ er dem Zweitplatzierten Sascha Nimtz (TuS Celle) wenig Gewinnschläge und war mit 27:7 Sätzen überragend. Drei Aktive hatten mit 6:3-Siegen das gleiche Spielergebnis, der Hittfelder Dennis Pump hatte die wenigsten Sätze zu verzeichnen und wurde guter Dritter. Absagen musste Christopher Tietje (TuS Celle), der gerade seine Doktorarbeit bastelt.

Eine gelungene Auftaktveranstaltung mit verständlichen spielerischen Mängeln.

Jörg Berge



Sieger Herren: Alexander Huuk (TSV Eintracht Hittfeld).



Maike Gattermeyer (MTV Tostedt).

Herren

1. Alexander Huuk	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	27:7	9:0
2. Sascha Nimtz	CE	TuS Celle	24:6	8:1
3. Dennis Pump	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	20:12	6:3
4. Christos Iliadis	CE	TuS Celle	20:13	6:3
5. Pascal Tröger	CE	TuS Celle	20:14	6:3
6. Dennis Riedewald	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	15:16	4:5
7. Hüseyin Özer	CUX	TSV Lunestedt	11:21	3:6
8. Falco Turner	CE	TuS Celle	10:23	2:7
9. Sascha Lieschewski	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	10:25	1:8
10. Jens Möller-Lentvogt	HAR	TSV Eintracht Hittfeld	7:27	0:9

Damen

1. Maike Gattermeyer	HAR	MTV Tostedt	25:9	8:1
2. Nicola Kölln	HAR	MTV Tostedt	23:10	7:2
3. Yvonne Kaiser	HAR	MTV Tostedt	23:10	7:2
4. Birte Mangels	CUX	TSV Germ. Cadenberge	20:15	6:3
5. Sarah-Christin Behrens	HAR	MTV Tostedt	16:19	4:5
6. Barbara Kramer	UE	Post SV Uelzen	16:21	3:6
7. Annette Rettig	CE	TuS Eicklingen	13:18	3:6
8. Anika Henke	HAR	TuS Fleestedt	10:24	3:6
9. Sarah Bröker	CE	TuS Eicklingen	14:23	2:7
10. Katja Decker	LG	Dahlenburger SK	13:24	2:7
Q. Annegret Lange	SFA	TTC Behringen		



V.l.: Yvonne Kaiser, Maike Gattermeyer, Nicola Kölln.



Teilnehmer der Rangliste.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: berge@ttvn.de

Tischtennis-Bezirksverband Weser- Ems besteht seit 25 Jahren

Tolle Jubiläumsveranstaltung in Lohne

In familiärer Atmosphäre feierte der Tischtennis-Berzirk Weser-Ems am Samstag in der Lohner Gaststätte Römänn sein Jubiläum: Vor exakt 25 Jahren und drei Tagen war unter schwersten Geburtswehen aus den ehemaligen Bezirken Ostfriesland, Osnabrück und Oldenburg der neue Großbezirk entstanden; „aufgezwungen“ durch die Gebietsreform, wie es viele damals fühlten. So wurde die Sitzung mehrfach unterbrochen, weil es immer wieder Streitigkeiten gab, z. B. den Proporz in der Postenbesetzung zu finden.

Aber schnell machte, so stellte der heutige Bezirksvorsitzende Josef Wiermer (Bad Iburg) in seiner Ansprache klar, die tägliche Arbeit deutlich, dass der Bezirk die richtigen Mitarbeiter gefunden hatte. Innerhalb von zwei Jahren war eine neue Satzung erarbeitet; die drei Sportbereiche wurden zum 31.12.1984 endgültig aufgelöst. Die Vergabe der Ämter erfolgte nicht mehr nach regionalen Gesichtspunkten sondern nach der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sei es im Vorstand oder den Ausschüssen.

Diese Einstellung hat Bestand, wenn auch an Weser-Ems der

Trend des Rückganges im Tischtennis nicht vorbei lief. So beklagte Wiermer einen Verlust von 20% allein in den letzten zwölf Jahren, als die Mannschaftszahl von 2382 (1982) auf 1800 Teams schrumpfte, wobei überproportional Schüler- und Jugendklassen betroffen sind. Auch finanziell ist der Bezirk nicht sorgenfrei. Jährlich gibt es eine Unterdeckung von fünf- bis siebentausend Euro, so dass absehbar ist, dass in den nächsten etwa fünf Jahren die in den „fetten“ Jahren getätigten Rücklagen aufgebraucht sein werden. Mit einem Dank an alle, die in all den Jahren den Bezirk unterstützten, schloss Wiermer seine kurze Ansprache – und einem Ausblick: „Wenn wir die finanziellen Dinge dauerhaft in den Griff bekommen, ist mir um die Zukunft unseres Sports nicht bange. Aber ob wir das 50-jährige Jubiläum als Bezirksverband feiern können, kann heute noch nicht gesagt werden. Wir hatten ja wieder eine Gebietsreform...“

Wohlthuend kurz waren die Grußworte gehalten. Lohnes stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Schlärmann strich die Bedeutung Lohnes als Sportstadt heraus und auch die Leistungen des Tisch-



Tenor Heiner Brinkmann, begleitet von Astrid Riese (Musikschule Lohne) am Klavier, sorgte für musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau.

tennisports. Sie freute sich, dass zum dritten Male ein Bezirkstag in Lohne stattfand und wünschte dem Bezirk weiter alles Gute.

TTVN-Präsident Heinz Böhne (Bückeburg) strich hervor, wie viele „Vereine, Sportler und Ehrenamtliche aus Weser-Ems maßgeblich zum Wohl des Tischtennis-Sports beigetragen haben - und darauf können wir auch in Zukunft nicht verzichten.“ Auch er ging auf die gerade erfolgte Gebietsreform ein und betonte: „Der TTVN wird und kann im ganzen Land vertreten werden, ob das noch in den Bezirksverbänden passiert, ist ungewiss. Um den Tischtennis-Sport im Allgemeinen und in Niedersachsen muss uns nicht bange sein.“ Zudem freute er sich auf manche zukünftige Auseinandersetzung mit Vertretern aus Weser-Ems, denn im Beirat seien gerade die Anmerkungen des Vorsitzenden Josef Wiermer zu der Wettspielordnung immer ein belegendes Element. Und das Engagement von Weser-Ems, das Böhne mit einer langen Liste verdienter TT-Aktiver und -Vereine zu Beginn gewürdigt hatte, machte er letztlich auch am Bezirksvorsitzenden fest. „Ich hoffe, dass uns Jowi noch lange erhalten bleiben wird.“ - Ein Wunsch, dem dieser zu entsprechen versprach.

Fast ein Heimspiel hatte Horst Münkkel (Lemförde), der als Bezirksvorsitzender Hannover auch stellvertretend für die ebenfalls vertretenen Bezirke Lüneburg (Bezirksfachwart Udo Bade, Tostedt) und Braunschweig (stellvertretender Bezirksvorsitzender Torsten Scharf, Göttingen) gratulierte.

Erfrischend war die halbstündige Talkrunde mit Altstar Dieter

Lippelt (jetzt Spvgg. Niedermark), der zudem als größter Tischtennis-Ballsammler der Welt seine mehr als 1200 Bälle und weitere historische Accessoires zur Schau stellte, der 14-jährigen Oldendorfer Regionalspielerin Yvonne Bressert, Kreisfachwart Ralf Kobbe (Ammerland) und dem stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Werner Steinke (Lohne), der mit Wiermer der einzige „Überlebende“ aus dem Gründungsvorstand ist. Sie beleuchteten nicht nur anschaulich die Vergangenheit, sondern stellten auch ihre Einschätzungen des Tischtennis-Sportes dar.

Großen Beifall gab es für die musikalische Begleitung des Jubiläums, wo die Lohner Musikschullehrerin Astrid Riese beschwingte Kaffeehausmusik spielte - und Tenor Heiner Brinkmann (Alfhausen) vor allem mit einer eigens auf den Bezirk getexteten Version des Welthits „My way“ von Frank Sinatra begeisterte.

Zitate aus der Talkrunde:

Yvonne Bressert (14 Jahre) auf die Frage ... wie sie zum Tischtennis-Sport gekommen sei: „Als ich fünf Jahre war, wollte ich Tennis oder Tischtennis spielen und fragte meine Eltern. Die meinten, der Tennisschläger sei zu schwer für mich...“

...was sie sich an Verbesserungen wünscht: „Die Siegerehrungen sollten fröhlicher sein, mit mehr Musik und Stimmung. Bei großen Veranstaltungen sollten alle eine Urkunde oder Erinnerung erhalten. Ich habe auch Urkunden in einem Ordner, wo ich 17. geworden bin...“



Überbrachte von den anderen Bezirksverbänden stellvertretend Grüße: Horst Münkkel, Vorsitzender des BV Hannover.



Seit Anfang an im Vorstand: Vorsitzender Josef Wiermer würdigt 25 Jahre Bezirksverband Weser-Ems im Rückblick.

Der Bezirksverband Weser-Ems hat zurzeit keinen Bezirkspressewart!

Berichte sind bis auf weiteres direkt an den Vorsitzenden

Josef Wiermer, Kastanienweg 5, 49186 Bad Iburg,

Tel. 05403/795300 (p/d), 0162/1097699 (mobil), 05403/795333

(Fax p/d) oder als e-Mail an josef.wiermer@web.de zu senden.



Der aktuelle Bezirksvorstand im Jubiläumsjahr.

Dieter Lippelt (67 Jahre) auf die Frage... welche Titel er noch gerne als 13-facher Deutscher, Europa- und 2-facher (Doppel-)Weltmeister hätte: „Es gibt noch drei Titel, die ich noch nicht habe: 57 Mal war ich Landesmeister und möchte es auf 60 Meisterschaften bringen; Weltmeister im Einzel und Europameister im Doppel werden - und einmal Norddeutscher Meister im Einzel sein.“

...welchen Wert seine Titel haben: „Ach, es zählen eigentlich nur noch die Siege, nicht mehr die zweiten und dritten Plätze...“

...was die größeren Tischtennisbälle für ihn als Abwehrspieler bedeuten: „Das Ziel, das Spiel langsamer zu machen, wurde völlig verfehlt. Ich habe es kaum bemerkt, vielleicht, dass ich jetzt 50 cm näher am Tisch stehe, um die Bälle zu fangen...“

Ralf Kobbe (41 Jahre) auf die Frage ...was ihn zum Ehrenamt motiviere: „Ich liebe es, im Team etwas zu erreichen, an Projekten mitzuwirken. Gerade in Zeiten großer (beruflicher) Flexibilität ist es oft schwierig, Mitarbeiter einzubinden. Hinzu kommt auch eine gewisse Abwanderung.“

...ob es etwas gibt, was ihn demotiviere: „Von ‚oben‘ kriegen wir vieles aufgebürdet, ohne ein Mitspracherecht zu haben, seien es Regeländerungen oder auch die neue Internetentwicklung Click-TT beim TTVN. Als Kreisverband wird man doch mehr oder weni-

ger überrascht...
...worauf er sich am meisten freue: „...auf meine Kinder und die Hoffnung, dass es im Tischtennis wieder aufwärts geht.“

...was ihm die größten Sorgen im Tischtennis bereite: „In der Jugend und bei den Mädchen bricht es richtig weg. Da müssen wir vor allem in den Schulen ansetzen, denn ohne Nachwuchs wird nichts (mehr) passieren.“

Werner Steinke (56 Jahre) auf die Frage.... was man tun könnte, um die Weltmeisterschaft 2006 in Bremen auch für den Bezirk zu nutzen: „Packt so viele Leute wie möglich in Zug und Bus und fährt mit ihnen nach Bremen. Denkt dabei vor allem an die Hobbyspielerinnen und -spieler in Gärten, Garagen und Kellern und an die tollen Angebote für die Schulen.“

...welche innovativen Ideen es für den Tischtennisport gibt: „Tischtennis hat das Prädikat des Gesundheitssports. Dieses kann viele neue Mitglieder anlocken, doch scheinen die Inhalte und Chancen bei den Kreisen und Vereinen noch gar nicht angekommen zu sein...“

...was ihm das Ehrenamt bringt: „Für mich ist es immer eine Ehre gewesen, als Ehrenamtlicher das Vertrauen zu haben, für andere Verantwortung übernehmen zu dürfen...“

Der Alfhauser Schulleiter und ausgebildete Tenor Heiner Brinkmann hatte den einstigen Hit von

Frank Sinatra „My Way“ noch am Morgen der Veranstaltung umgetextet und auf den Jubiläumsbezirk zugemünzt. Hier der Text, den Brinkmann, der auch Mitglied des

Osnabrücker Kreistages ist, begleitet von Astrid Riese (Musikschule Lohne) am Klavier zum besten gab - und der langanhaltenden Beifall der Versammlung fand:

Der Sport ist ihr Metier, Tischtennis ihre große Leidenschaft. Sie geben vielen Menschen damit Freude und Gemeinschaft. Vor 25 Jahr'n wurd' der Verband deshalb gegründet, stolz auf dies' Werk haben sie dies' heut' verkündet.

In Lohne war die Gründung ihres Weser-Ems-Verbandes, Josef Wiermer, Werner Steinke stehen dafür als Garanten. Der Vorstand war aktiv, konnt' manches Spiel organisieren, es gab sehr viel Erfolg bei den Turnieren.

Viele „Weser-Emser“ war'n mit Kraft und Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft, als Senior Dieter Lippelt war Europa- und Weltmeister sogar! Mag ihr Verband nun fortbesteh'n für Sport und Freude.

Bericht und Fotos: Werner Steinke

Bezirksendrangliste

Am 04.09.2005 fanden die Bezirksendranglisten der Damen und Herren des Bezirksverbandes Weser-Ems in Mühlen/ Kreisverband Vechna statt.

Der Verein GW Mühlen war ein hervorragender Ausrichter der Bezirksendranglisten in diesem Jahr.

Tanja Hellebusch mit Ihrem Team sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Bei den Damen und den Herren gab es hochkarätigen Sport zu sehen. Wie selbst die Teilnehmer feststellten, war im Herrenbereich eine weitere Steigerung im Verhältnis zum vergangenen Jahr festzustellen.

Bei den Damen waren die Spielerinnen vom TuS Glane vorne. Dort belegte die Spielerin Rosalia Stähr den 1. Platz mit 11:0 Spielen und 33:3 Sätzen vor ihrer Mannschaftskameradin und Anne Sewöster mit 10:1 Spielen und 31:6 Sätzen. Dritte wurde Maike Bill vom SV Oldendorf mit einem Spielverhältnis von 9:2 Spielen.

Bei den Herren führte Nikolai Marek (Spvg. Niedermark) mit 11:0 Spielen vor Andreas Scholle (SuS Buer) mit 8:3 Spielen das Teilnehmerfeld an. Den 3. Platz belegte Andre Stang (MTV Jever) mit 7:4 Spielen. **Herbert Michalke**

Herren

1. Nikolai Marek	SpVg Niedermark	33:10	11:0
2. Andreas Scholle	SuS Buer	28:17	8:3
3. Andre Stang	MTV Jever	25:19	7:4
4. Klaas Lüken	SV BW Borssum	25:20	7:4
5. Benjamin Bettenbrock	TSG Burg Gretesch	24:24	6:5
6. Konstantin Dimitriou	MTV Jever	23:22	5:6
7. Felix Lingenu	TV Hude	22:22	5:6
8. Florian Laskowski	MTV Jever	19:22	5:6
9. Klaus Krabbe	TTC Delmenhorst	16:23	4:7
10. Malte Plache	TV Hude	15:26	3:8
11. Immanuel Mieschendahl	TSG Burg Gretesch	14:28	3:8
12. Patric Frers	MTV Jever	18:29	2:9

Damen

1. Rosalia Stähr	TuS Glane	33:3	11:0
2. Anne Sewöster	TuS Glane	31:6	10:1
3. Maike Bill	SV Oldendorf	29:9	9:2
4. Maren Henke	SV Oldendorf	28:14	8:3
5. Ute Rodewald	SV Wissingen	23:16	7:4
6. Jana Knappmeier	SV Oldendorf	22:18	6:5
7. Katja Rosenau	SV Oldendorf	19:20	5:6
8. Yvonne Bressert	SV Oldendorf	13:25	4:7
9. Imke Smid	BW Borssum	10:27	3:8
10. Nicole Kamphues	SV Belm-Powe	12:28	2:9
11. Marina Remark	SV Oldendorf	8:30	1:10
12. Wiebke Smolka	SV Hage	1:33	0:11



Die Anwesenden hören den Worten von Josef Wiermer gespannt zu.

Kreisverband Cloppenburg

Cloppenburg hatte Kreistag

Hans-Peter Göken führt Kreisverband Heinz Fischer wird Ehrenvorsitzender

Auf der Jahreshauptversammlung des Tischtennis-Kreisverbandes in der Sportschule Lastrup wurde Hans-Peter Göken vom SV Hansa Friesoythe zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Peheimer Heiner Einhaus wurde ebenso einstimmig zum 2. Vorsitzenden bestimmt. Neuer Sportwart ist Carsten Ostermann (TTC Staatsforsten). Das Amt des Lehrwartes bekleidet in Zukunft Dat Tran (SV Molbergen).

Bevor das neue Führungsteam ins Amt gewählt wurde, ließ die Versammlung noch einmal das abgelaufene Tischtennisjahr Revue passieren. Besonders gedacht wurde dabei dem verstorbenen Sportkameraden Charlie Grote aus Friesoythe, den alle Tischtennispieler als stets gut gelaunten fairen Sportsmann in guter Erinnerung behalten werden. Die Staffelleiter Matthias Garwels, Helmut Richter, Andreas Hippler und Ewgenija Moor nahmen die Ehrung der Meister und Staffelsieger der vergangenen Tischtennisaison vor. Besonders geehrt wurden die Schülerinnen des SV Molbergen für ihren grandiosen Bezirkspokalsieg sowie das erfolgreiche Damenteam aus Ramsloh, das als Meister der Bezirksoberliga den Aufstieg in die Landesliga Weser-Ems schaffte.

Heinz Fischer berichtete ausführlich über die Vorstandsarbeit. Er bedauerte den Wegfall der Sportförderung durch den Kreissportbund. Lobend erwähnt wur-

de die Kreissportschule, die dem Kreisverband auch in Zukunft für Versammlungen und Lehrgänge zur Verfügung stehen wird. In Zukunft wird die gesamte Kommunikation in Sachen Tischtennis über das Internet abgewickelt (Click-TT Niedersachsen). Als Ansprechpartnerin hat sich Petra von Höven-Bockhorst zur Verfügung gestellt. Jugendwart Manfred Pahlke hob das sehr gute Abschneiden der Essener Jungen sowie der Schülermannschaften aus Höttinghausen, Cloppenburg und Garrel hervor. Trotz des ausgeglichenen Kassenberichtes von Alfred Stammermann beschloss der Kreistag eine Umstrukturierung der Vereinsbeiträge, um den Wegfall von Fördergeldern zu kompensieren.

Die Kreismeisterschaften für alle Nachwuchsspieler finden wie bereits in den beiden letzten Jahren in Molbergen statt. Für den Erwachsenenbereich konnte noch kein Ausrichter gefunden werden. Die Pokalendspiele (14.01.06) richtet ebenfalls der SV Molbergen aus. Höhepunkt der Veranstaltung war die einstimmige Ernennung des scheidenden Vorsitzenden Heinz Fischer zum Ehrenvorsitzenden. Heinz Fischer bekleidete seit 1962 als Schriftführer, Staffelleiter, Pressewart sowie als 2. und 1. Vorsitzender eine große Palette an Vorstandsposten.

Bericht und Fotos:
Willi Berssen



Neue Gesichter im Vorstand: v.l. stehend: Dat Tran, Hans-Peter Göken, Heiner Einhaus, Carsten Ostermann; sitzend: Manfred Pahlke, Petra von Höven-Bockhorst, Alfred Stammermann.



Der neue Vorsitzende Hans-Peter Göken bedankte sich bei seinem zum Ehrenvorsitzenden ernannten Vorgänger für die über 40-jährige Vorstandsarbeit.



Die Schülerinnen des SV Molbergen und die Damenmannschaft von BW Ramsloh wurden auf dem Tischtennis-Kreistag für besondere Leistungen geehrt.

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



SEPTEMBER 2005

24.09.05 51. Hauptausschuss-Sitzung in Hannover des LSB
24.09.05-25.09.05 Landesrangli-

stenturnier Damen und Herren in Spelle

24.09.05-25.09.05 Kreismeisterschaften Schüler, Jugend und Senioren

OKTOBER 2005

01.10.05-02.10.05 NTTV- Ranglistenturnier Schüler B in Bremen
09.10.05-13.10.05 German-Open

in Magdeburg

15.10.05-16.10.05 Bundesrangliste Damen/Herren in Mühlhausen
29.10.05-30.10.05 Bundesrangliste Jugend in Stralsund

Turnierspiegel für Niedersachsen

2. Oktober 2005

3. Jever-Dark Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-3)
 Anfragen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel./Fax: 04461/72782 # Mail: hinrichsmt@aol.com)

21. - 23. Oktober 2005

14. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 10-1)
 Anfragen an Jens Hamborg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen (Tel.: --- # Mail: tischtennis@ssv-langenhagen.de)

22. / 23. Oktober 2005

21. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 05 / 10-1)
 Anfragen an Sylvia Nowak, Klüterfeld 9 in 30826 Garbsen (Tel.: 05131/53804 # Fax: 05131/52153 # Mail: SilviaNowak@aol.com)

19. / 20. November 2005 Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 11-2)
 Anfragen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W. (Tel.: 04261/848722 # Mail: JensPueschel@aol.com)

26. / 27. November 2005

17. TAFT - Turnier des TV Falkenberg für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 05/11-1)
 Anfragen an Rolf Grotheer, Trupermoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal (Tel.: 04298/467272 # Fax: 04298/467273 # Mail: GrotheerTVF@gmx.de)

3. / 4. Dezember 2005

16. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 05 / 12-2)
 Anfragen an Florian Jung, Maurerstr. 4 in 38518 Gifhorn (Tel.: 05371/675522 # Mobil: 0176/23718432 # Fax: 01212-5-904-70-960 # Mail: meldungen@ttcgifhorn.userhost.de)

17. / 18. Dezember 2005

30. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 05-12-1)
 Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel.: 04488/71642 # Fax: 04488/528920 # Mail: Horst.Claaßen@ewetel.net)

6. - 8. Januar 2006

46. Pokalturnier des TuS Empelde für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für TTVN (Gen.-Nr. 06 / 01-6)
 Anfragen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel.: --- # Fax 0511/463306 # Mail: dieter.jopp@gmx.de)

6. - 8. Januar 2006

31. TT-Turnier um den Goldenen Schläger der SF Schledehausen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 06 / 01-8)
 Anfragen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf (Tel.: 05402/8724 # Fax: 040/3603683113 # www.goldener-schlaeger.de)

7. / 8. Januar 2006

30. Neu'-Jahr-Turnier 2006 des TTC GW Hattorf (Teil I) für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 01-5)
 Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel.: 05584/949161)

7. / 8. Januar 2006

19. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen für Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 01-1)
 Anfragen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen (Tel. 05176/90748 # Mail: mail@rainer-stephan.de)

7. / 8. Januar 2006

14. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 01-3)
 Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16, 27432 Bremervörde (Tel.: 04761/921053 # Fax: 04761/921055 # Mail: tt@stephanrolffs.de)

7. / 8. Januar 2006

22. TT-Turnier des Hundsmühler TV für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 06 / 01-9)
 Anfragen an Wilfried Jeddelloh,

Schulkamp 3 in 26203 Tungeln (Tel.: 04407/1492 # Fax: 04407/718159 # Mail: wilfried.jeddelloh@loop.de)

13. - 15. Januar 2006

20. Misburger TT - Pokalturnier der SG Misburg für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 06 / 01-7)
 Anfragen an Frank Reinecke, Günther-Wagner-Allee 11 in 30177 Hannover (Tel.: 0511/3970270 # Fax: 0511/6002418 # Mail: Frank.Reinecke@sgmisburg.de # www.sgmisburg.de/tischtennis)

14. / 15. Januar 2006

26. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 06 / 01-2)
 Anfragen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6, 27442 Gnarrenburg (Tel.: --- # Mail: ww@nordcad.de # www.nordcad.de/tsv_tt/turnier.htm)

14. / 15. Januar 2006

30. Neu'-Jahr-Turnier 2006 des TTC GW Hattorf (Teil II) für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 06 / 01-5)
 Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel.: 05584/949161)

28. / 29. Januar 2006

22. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 06 / 01-4)
 Anfragen an Bruno Kahl, Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt (Tel.: 04747/7117 # Fax: 04747/931816 # Mail: Bruno.Kahl@web.de)

F.d.R. gez. Ralf Kellner



Glückwunsch Christian!

Vize-Weltmeister Herren-Doppel 2005



100% AUTHENTISCH –
100% ORIGINAL

Christian Süß vertraut auf andro Revolution C.O.R.:



Bessere Energieübertragung durch strafferes Obergummi



Grössere Frischklebewirkung



6% mehr Elastizität im Schwamm



TENSOR 3G
TENSOR TECHNOLOGY
3. GENERATION
C.O.R.



www.andro.de

andro
performance table tennis